

Ueberfall auf die Deutsche Bank in Köln.

Die Täter, drei junge Burken, mit 15000 Mark geflüchtet.

Gestern vormittag drangen drei junge Leute im Alter von 22 bis 26 Jahren in den Kassenraum der Depotkassette der Deutschen Bank in Köln mit vorgeschobenem Revolver ein und riefen: „Hände hoch!“ Außer dem Kassierer waren ein Kunde der Bank, Kassenführer, sowie ein Mann, der sich als Kassenführer auszugeben suchte, im Kassenraum. Die Räuber schloffen sofort, ohne ihn jedoch zu treffen. Es gelang Primari, die Alarmglocke zu betätigen. Das Ueberfallkommando traf jedoch erst nach zehn Minuten ein. In der Zwischenzeit hatten die Räuber aus dem Kassenraum etwa 15000 RM. zusammengegriffen und waren in einem bereitgestellten Auto geflüchtet. Die Kriminalpolizei hat die Verfolgung aufgenommen. Dieser Raubüberfall auf eine Kasse war bereits der sechste innerhalb des letzten Jahres in Köln. Die Kriminalpolizei teilt zu dem dreifachen Raubüberfall mit:

Der Räuber, der die Kasse ausplünderte, war ein Mann von etwa 20 Jahren. Er trug einen grauen Wolltrocken und eine graue Schiebermütze. Von den beiden anderen Räubern war der eine etwa 25 Jahre alt. Er trug einen grauen Mantel, einen grauen Schal und einen dunklen Hut. Der dritte Räuber war ein etwa vierzigjähriger Burke, der eine bunte Schiebermütze hatte. Das geraubte Geld betrug neunzehn hundert und fünfzig Mark. Neben dem gestohlenen Geld waren auch Banknoten zu 10 und 20 RM. mit dem Ausgabedatum vom 30. August 1924. Außerdem wurde Silbergeld im Betrage von 300 RM. und Kupfergeld im Betrage von 25 RM. geraubt. Das Auto, mit dem die Räuber flüchteten, ist eine Sechser-Simonsine. Ein Passant hat die Nummer des Wagens aufgeschrieben können. Wie die Polizei jedoch feststellte, ist die Nummer gefälscht.

Jaro Ugha als Revue-Star.

Der älteste Mann der Welt wird zum Broadway-Sänger.

Nach 156 Jahren hat Jaro Ugha endlich das große Ziel erreicht: er ist endlich in den Broadway-Theatern einzeln und in Revue-Star geworden. Und noch mehr: man hat für den ehrwürdigen Greis, der der älteste Mann der Welt zu sein behauptet, die angelegentlichsten Pläne eines Sultans getroffen. Jaro Ugha, der sich von seinem Antrittsjahr bereits erholt hat, wird demnächst in einer multifunktigen Revue am Broadway die Rolle eines Sultans spielen.

Die Revuepartner Theaterfreunde sind begeistert über die Pläne, den alten Mann in eine Gruppe zu nehmen, der große Erfolge werden. Das Theater im entscheidenden Moment im Stille lassen, da seine alten Knochen kaum die Anforderungen der Theaterproben überleben könnten, allerdings nicht im Hinblick auf seine zukünftige Wirksamkeit als Revue-Star, die denbar größte Neufame gemacht hat, seien genügende Garantien für beachtliche Aufnahmehoffnungen. Wie es dem alten Jaro Ugha selbst am liebsten ist, hat er keine Sorge der Theaterdirektoren.

Jaro Ugha selbst nimmt sein neues Los mit der Entschlossenheit des echten Mohammedaners hin. Er scheint es für selbstverständlich zu halten, daß die Amerikaner seine Schärfe für die Jahre lassen, ihn auf der Bühne sehen zu dürfen. Seine Sultansrolle betrachtet er vom rein profanistischen Gesichtspunkt, heißt viel Geld zu verdienen und will später nach der Rückkehr zuhause, wo er sich von neuem zu verheiraten und die kommenden Ereignisse der nächsten zwei Jahrhunderte abzuwarten gedenkt.

17 Frauen durch Gas vergiftet.

Am Montagmorgen teilte die Berliner Wasserleitungs-Abteilung mit, daß der Feuerwehrturm, der vor einigen Tagen infolge Gasaustritts erkrankt war, die Feuerwehrturm erkrankte infolge eines Ausstritts mit mehreren Sauerstoffapparaten zur Unfallstelle, wo sich herabstellte, daß nicht weniger als 17 Frauen in einem Plattenraum durch Gasaustritt aus einem Plattenraum infolge erkrankt waren.

Zehn Frauen hatten bereits vor Mitternacht die Feuerwehrturm durch Sauerstoffapparate behandelt wurde, so daß weitere Apparate von der Stadt nachgefordert wurden. Drei Frauen sollen schwer erkrankt sein, aber nicht mehr in Lebensgefahr lägen. Seit die Feuerwehrturm nicht mehr als ein Dutzend Apparate bereit gehabt, ist es wahrscheinlich, daß ein eintretender Katastrophe gekommen.

Am 100. Geburtstag Heinrich v. Stephan.



Heinrich von Stephan, der Generalpostmeister des Deutschen Reichs, dessen Geburtstag sich am 7. Januar zum 100. Male feiert, v. Stephan war der Dramatiker des deutschen Postwesens, er gründete die Reichspostverwaltung und mit Werner v. Siemens gemeinsam den Elektrotechnischen Verein. Das Postmuseum in Berlin ist ebenfalls seine Schöpfung.

Ozean-Flugzeugwader in Hagelstürmen.

Das aus 12 Bomben-Behälterfluggewagen bestehende italienische Flugzeugwader in seinem Transocean-Experiment nach Brasilien durch Hagelstürme bisher in Salama (Portugiesisch-Guinea) noch gehalten worden. Luftfahrtminister Balbo hat dringend Flugpropeller angefordert. Ein Flugzeug der italienischen Luftpostgesellschaft hatte mit sieben Flugpropellern und einem Mechaniker an Bord Cabablanca verlassen, mußte aber in der Gegend von Tracha notlanden. Vom Flughafen von Agadir wurde ein zweites Flugzeug entsandt, das die Befreiung des notlandeten Apparates an Bord nahm und in Sicherheit brachte.

Ein verhindertes Filmstar überfällt eine Postkassette.

In der nächtlichen Ortschaft Brade bei Ombé unternahm die 32jährige Tochter des in der Fischschifferei sehr bekannten Bremer Postleiters Wouda einen Raubüberfall auf die dortige Postkassette. Das Mädchen wollte Filmstarspieler werden, trieb dabei auf den Widerstand des Vaters und wollte sich durch den Ueberfall die Mittel zu einer Reise nach Berlin verschaffen. Die Postkassette führte der Raubüberfall in der Weise durch, daß sie als Raubverleiber der diensthabenden Beamten Pariza in die Augen freute und für einen Postfall mit 4000 Reichsmark entriß. Als sie mit dem Postfall entfliehen wollte, stürzte die Raubin zu Boden. Auf die Hilfe der Beamten kamen Leute herbei, und es gelang, die Täterin zu verhaften.

Die Telefonverbindung Englands mit Amerika.

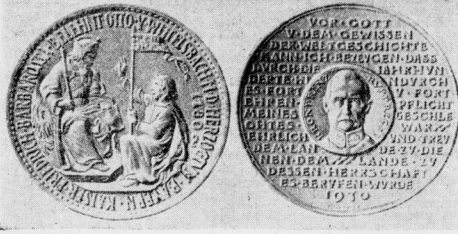
Der qualifizierte Telefonverkehr mit Amerika wird ab 1. Januar 1921 auf ganz Kanada und Mexiko ausgedehnt werden. Das Telefonnetz, das sich bisher auf die wichtigsten Städte beschränkte, wird dann ganz Nordamerika einschließlich Cuba umfassen.

Wie lange noch?



„Wann du auch noch klein bist, tragen müßt du's doch!“

750 Jahre Haus Wittelsbach.



Aus Anlaß der 750-Jahrfeier des Hauses Wittelsbach gibt das Barocke Hausmuseumsamt diese von dem Münchener Medailleur Carl 996 gezeichnete Gedenkmünze heraus, die auf der Vorderseite eine Darstellung Friedrich Barbarossas und Otto von Wittelsbachs und auf der Rückseite das Portrait des Kronprinzen Rupprecht zeigt.

Anfall in einer Wurfabrik.

Zwei Schlichterarbeiten durch Abgabe betäubt. Gestern vormittag gegen 7 1/2 Uhr wurde in Berlin in der Feuerwerk in einer Wurfabrik getötet, was durch niedergedrückte Abgabe einer Gasenergie während der Arbeit zwei Schlichterarbeiten betäubt waren; sie mußten von der Feuerwerk mit Sauerstoff behandelt werden.

In der Wurfabrik, die sich im Keller des Duergerbundes befindet, hatten die Angehörigen am Morgen ihre Tätigkeit aufgenommen, als plötzlich ein 22 Jahre alter Schlichterarbeiter zu taumeln anfing. Auf dem Wege aus einem Raum, in dem mit Gasfüllung Arbeit getrieben wird, brach er ohnmächtig zusammen. Die anderen Angehörigen bemerkten, daß durch die offen gebliebene Tür Gas drangen. Sie verständigten sofort die Feuerwerk. Diese stellte fest, daß Abgabe, die sonst durch ein Abgasrohr ins Freie geführt wurden, durch Nebel in das Rohr zurückgedrückt worden und so in den Arbeitsraum gedrungen waren. Außer Obengenanntem erlitt noch ein zweiter Arbeiter schwere Gasvergiftung, beide wurden in die Klinik gebracht. Lebensgefahr besteht für die beiden Verunglückten nicht mehr.

Schachweltmeister Aliechin beinahe verbrannt.

Schachweltmeister Aliechin, der sich zurzeit auf einer Tournee durch Südamerika befindet, ist in Chile mit knapper Not dem Tode entronnen. Wie die „S.“ berichtet,



war Dr. Aliechin nach einem ihm zu Ehren gegebenen Bankett gegen 3 Uhr früh in sein Hotel zurückgekehrt und in seinem Zimmer mit der brennenden Zigarette im Munde eingeschlafen. Die Zigarette setzte die Bettwäsche in Brand, und bald war der ganze Raum in Rauch und Flammen gehüllt. Das eindringende Pötelgeräusch fand den Schachweltmeister mit einer schweren Rauchvergiftung bewußtlos vor dem Bette liegend an. Glücklicherweise hat Dr. Aliechin nur leichte Brandwunden erlitten, so daß er nach der ersten Hilfeleistung in häuslicher Pflege behalten werden konnte.

Weitere Haftentlassungen verurteilter Bombenleger.

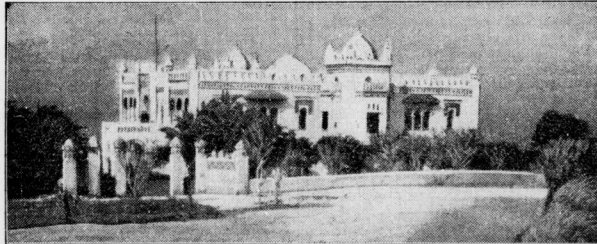
Die im großen Monater Bombenleger-Prozess verurteilten Landvolkangehörigen Feder, Hottorf, Sieck, Böne und Schumann sind am 23. Dezember vorläufig aus der Haft entlassen worden, und zwar, wie es heißt, bis zur Revisionseröffnung.

Französisches Sportflugzeug vermisst.

Ein französisches Sportflugzeug, das am 26. Dezember Dakar mit dem Ziel Toulouse verfliegen hatte, an dessen Bord sich außer dem Führer ein Passagier, ein Dolmetscher und der italienische Konsul in Res. befanden, ist seit der Nacht vom 26. auf den 27. Dezember auf dem Meer und in den Wäldern vermisst. Alle Anflugstationen, die von Dakar unterommen wurden, sind ergebnislos geblieben. Man befürchtet, daß Flieger und Flugzeug in die Hände eines feindlichen Eingeborenentammes gefallen sind.

Zu der Erdstößkatastrophe in Algier.

Das deutsche Konsulatsgebäude in Algier, in dessen unmittelbarer Nähe sich ein folgenhärterer Erdstöß ereignete; ein Teil des Gartens der Villa stürzte mit in die Tiefe.



Zu den Aufräumungsarbeiten bei der Einsturzkatastrophe in Algier wird gemeldet, daß bisher keine Leichen geborgen wurden. Der deutsche Generalkonsul in Algier, Bin deli, dessen Villa unmittelbar neben der Einsturzstelle liegt, erklärte, er habe den Eindruck gehabt, als ob ein Erd-

Großfeuer in einem Hotel.

Sechs Tote, 20 Vermißte.

Wie aus Cochrane in Ontario (Kanada) gemeldet wird, brach dort im Duenschoth ein Großfeuer aus, das mit taufender Geschwindigkeit um sich griff. Sechs Personen, darunter der Hotelbesitzer und seine vier Kinder, kamen in den Flammen um. 20 Personen werden außerdem vermisst. Man nimmt an, daß sie gleichfalls verbrannt sind. Der Brand war im Erdgeschoss ausgebrochen, wo der Hotelbesitzer 140 Arbeitslose untergebracht hatte.

Wieder ein englisches Alkoholmuggelgeschäft beschlagnahmt.

Am Montag ist wieder ein englisches Motorfahrzeug vor den amerikanischen Küstenwachen aufgebracht worden. Es wurden Spirituosen im Werte von 700 000 Mark beschlagnahmt. Die Einfuhrung erfolgte nach einem ziemlich heftigen Feuergefecht, das der Schmutzgeriffenene, auf die erste Aufforderung hin beizubringen.

Explosion in der Sprechstunde.

Im Behandlungszimmer des Sanitätsrates Dr. Ernst Stutz in Berlin-Dahlem ereignete sich am Montagvormittag eine schwere Explosion. Dabei erlitt der Arzt außerordentlich harte Brandverletzungen, so daß er ins Stubenarzt-Krankenhaus nach Fichterfelde gebracht werden mußte. Dr. Feuerherd hatte nur noch Aufräumungsarbeiten zu leisten.

Gegen 10 Uhr vormittags war bei Dr. Stutz der Staatssekretär der Reichsfinanz Dr. F. v. d. B. mit seiner Begleitung erschienen. Als Staatssekretär v. B. bereits auf dem Behandlungstisch Platz genommen hatte, machte der Sanitätsrat eine ungeschickte Bewegung, die ein Aufheberschlagen in der Nähe der Spirituosenflasche zu Fall brachte.

Der Arbeiter erlitt eine und brauchte sofort ärztliche Hilfe und die Flamme griff auf den wichtigen Arztstuhl des Sanitätsrates über, so daß auch der Arzt im Feuer lebenden Feuerläufer blieb.

Staatssekretär v. B. und dessen Frau ließen dem verunglückten Arzt die erste Hilfe und forderten später auch für dessen Ueberführung in das Stubenarzt-Krankenhaus.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-193012309/fragment/page=0003



Aus dem Verkehrsweien-Konzern

Lenz & Co. bekräftigt seine Tätigkeit auf das deutsche Geschäft.

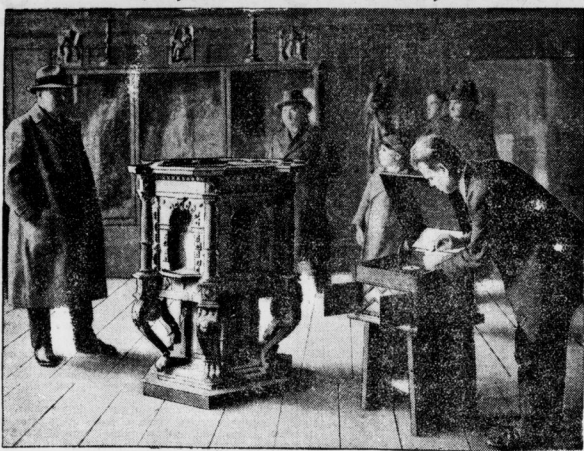
In der am 8. S. der Allgemeine Bau-Gesellschaft Lenz & Co. Kolonial-Gesellschaft, Berlin, wies zunächst Dr. Ebbel darauf hin, daß die Absicht bestanden hätte, die 3 Bau-Gesellschaften des Verkehrsweien-Konzerns zu fusionieren.

Anschließend hatte sich Lenz & Co. an den in seinem Besitz befindlichen ausländischen Duderhoff-Beteiligungen interessiert. Die A.G. für Verkehrsweien hätte sich nun bereitgefunden, die Beteiligungen und gleichzeitig einige andere Werte zu erwerben.

Nach längerer Debatte wurden die Anträge der Verwaltung, und zwar die Einziehung von 2.500.000 RM. Venz-Anteilen aus dem Besitz der Verkehrsweien, gegen Eingabe von Hypotheken und anderen Sicherheiten sowie die Verabreichung des Kapitals auf 6 Mill. RM. mit 25.569 gegen 100 Stimmen bei 70.855 Stimmenthaltungen genehmigt.

Table with exchange rates for various locations like Weilerhände, Großh., Großh., etc.

Schallplatten als Museumsführer.



Im Märkischen Museum in Berlin ist jetzt zum erstenmal der Versuch gemacht worden, den gedruckten Führer durch Schallplatten zu ersetzen.

Neue Bücher.

Zapfen Straßle. Ein Jubiläumschrifttum zum Gedächtnis bei adonischen Übungen und zum Jubiläum. Von Wolf, Gehl. Prof. Dr. Heinrich.

Die Bücher haben sich lang für das adonische Gedächtnis bei adonischen Übungen und zum Jubiläum. Von Wolf, Gehl. Prof. Dr. Heinrich.

Geschäftsverkehr.

An der Jahresende kommt das Bedürfnis, einander Glück zu wünschen, besonders hart zum Ausdruck. Jeder möchte seinen Freunden, seinen Nachbarn, verbunden mit herzlichem Gedenken, das Wünschen, was er für sich selbst von neuen Jahren erhofft.

Kurszettel der halbjährigen Hausfrau.

Table with market prices for various goods like Butter, Eier, etc.

Fleisch- und Wurstwaren.

Table with prices for meat and sausage products.

500.- RM. bei tödlichem Unfall u. 1000.- RM. bei Ganzzinsanleihe.

Die Abonnenten der „Saale-Zeitung“ haben noch Wünsche der hierfür geltenden Bestimmungen, die vom Verlag fest besogen werden können, Ausdruck auf die folgende Unfallversicherung. Diese beträgt 500.- RM. bei tödlichem Unfall u. 1000.- RM. bei Ganzzinsanleihe.

Butter billiger! Allerlei unüber-troffene Marke 1 Stück nur

Mokka 78 Pf. Feine Molkerei-butter 68 Pf.

Prima Schweizer Käse 1 Pf. 100 Pf. Allerlei Genußschinken 120 Pf.

Kalb- und Rindfleisch frisch ohne Knochen 105 Pf.

Kalbskeule 125 Pf. Nierenbraten 115 Pf.

A. Knäusel Butter, Wurst, Fleischwaren

Mitgliederbekanntmachungen. Zwangsversicherung. Mittwoch, den 31. Dezember, vormittags 10 Uhr.

Städte-Feuersozietät der Provinz Sachsen. Die Beitragsauschreiben für das Jahr 1931 werden den Versicherungsnehmern in den nächsten Tagen zugestellt.

Wäsche. Waschlauge von 5-7 Uhr. Wäschegebirge Dame.

Wine off for you in 20 Pfennig. schon zwecklos ausgegeben. Wenden Sie diesen Betrag einmal sehr gut an, bestellen Sie dafür die „Mitteldeutsche Illustrierte“.

Winter-Sportreisen! Lassen Sie sich bei der Auswahl Ihres Winter-sportplatzes von unserer Reiseabteilung beraten!

Wäschemangeln. modernster Konstruktion, gefahrlos, mit allen vorgesch. Schutzvorrichtungen.

Eiermarkt. Lebende Ziegenhennen verkauft mit 3.50 Mark je Stück.

Saale-Zeitung. Neueste Ausgabe für 15 Pf. beim Händler erhältlich. Abonnenten der „Saale-Zeitung“ wird die „Mitteldeutsche Illustrierte“ für 20 Pf. Mehrkosten im Monat geliefert.

Riesen-Hasen Mast-Gänse Gänse-Ausschlächterei Fettlebern Reichert, Geisler, 27.

Wäsche. Waschlauge von 5-7 Uhr. Wäschegebirge Dame.

Eiermarkt. Lebende Ziegenhennen verkauft mit 3.50 Mark je Stück.

Saale-Zeitung. Neueste Ausgabe für 15 Pf. beim Händler erhältlich. Abonnenten der „Saale-Zeitung“ wird die „Mitteldeutsche Illustrierte“ für 20 Pf. Mehrkosten im Monat geliefert.

Stadttheater
Heute, Dienstag 20 bis 23.30 Uhr
Tannhäuser
von Richard Wagner
Mittwoch 16 bis 18.30 Uhr
Der Schneemann
Weihnachtsmärchen mit Musik
und Tanz von A. Schettler
20 bis 23 Uhr
Der Zigeunerbaron
Operette von Joh. Strauß

Walhalla
Letzte 2 Tage!
Die reisende Operette
Der Rastelbinder
Silvester erhält jeder
diese Inhaber ein ausm. Billets
gratis 1/2 Fl. Kempinsky-Sekt
Ab 1. Januar 20 Uhr Premiere
der neue Operetten-Erfolge:
Die Sardasfürstin
Musik von Ammerich Kalasas
1. Januar nachm. 4 Uhr
Hänsel und Gretel
Nämo Preise 0.30—1.25 für jung u. alt

MODERNES THEATER
Silvester
große Festvorstellung, Eintritt RM. 3.—
die verrechnet werden
Silvester-Soupers-Festball
Überraschungen usw. usw.
Ab 1. Januar 16 Uhr und 20 Uhr
Theater der Komiker
mit Fritz Felber-Pong,
Eintritt 50 Pf.

Café Freischütz
Inh. H. Hartung Kl. Ulrichstr. 28
Täglich
Künstler-Konzert
Streng reelle, saubere Bedienung!
Vom Besten das Beste
dafür bürgt mein Name
Geöffnet täglich von 15—3 Uhr

Müllers Hotel
Merseburg
Mittwoch
TANZ-ABEND
KEINE WEINZANG
KEINE ERHÖHTEN PREISE
BIERE VOM FASS
Kl. Beck-Bier
Pilsener Urquell
Bar
Sonntag
5 UHR TANZTEE
KAPPELL
BLACHMANN, LEIPZIG

Kurhaus Bad Wittekind
Mittwoch, den 31. Dezember
große Silvesterfeier
Konzert — Tanz
— Souper 3.— Mark —
Klare Ochsenschwanzsuppe in Tassen
Karpfen blau mit frischer Butter und
1 Sahnenmerrettich
Fass an Ananas
Naßkartoffeln — Silvesterbecher —
Tischbestellungen erbeten

Empfehle für Silvester
meine Spezialitäten:
In Weißbrotchen, Salzkoteletts,
Kalbischälchen, in Fleisch- und
Heringsalat, eigenes Fabrikat,
Schinken in Brotteig
Karl Weber
Schmerstr. 6. Huttenstr. 133.

W W Stuben
Norddeutsches Haus
Silvesterfeier
Football Festsoupers
Verlosung des Glücksschweines 1931
Tischbestellungen rechtzeitig erbeten
Am Neujahrstage 4-Uhr-Tanz-Tea

Zur Silvesterfeier!
Erstklassige Weine
Frucht- und Traubensekte
Rum, Arrak und Punsch
Weinbrand — Edeliköre
Hugo Salfelder
untere Große Steinstraße 63.

Auswärtige Theater
Neues Theater
in Leipzig
Mittw. 31. Dez., 19
D. Spitzentisch der
Königin.
Miles Theater
in Leipzig
Mittw. 31. Dez., 19.30
Wodzeitstück.
Neues Operetten-
Theater in Weimar
Mittw. 31. Dez., 19
Die Fiebermänn.
Reichers Theater
in Weimar
Mittw. 31. Dez., 19
Der liebe Augustin.
Stadt-Theater in
Weimar
Mittw. 31. Dez., 19
Die Schöpfung u. ich.
Stad-Theater u. ich.
Nationaltheater
in Weimar
Mittw. 31. Dez., 19
Uht. Gefährlich.

Rakete Die holländische
Lachsbühne
Emil Reimers
Lachsager
Festvorstellung
8 1/2, garantiert 8 1/2
Ihre richtige
Silvesterstimmung!!
Ab 11 Uhr die ungläublichsten
Überraschungen u. Geschenkverteilungen
usw. usw.
Neujahrstag (1. Jan.) 3 1/2 Uhr:
volles, neues Programm
50 Pfg. Entree!

Konditorei Zorn
empfehlen zur Silvesterfeier
ihre als vorzüglich bekannten
Pfannkuchen
mit verschiedenen Füllungen.
Aufdem:
Spritzkuchen, Rädergeback und vieles andere.
Bestellungen werden pünktlich ausgeführt.

Die Silvester-
Nacht
im
Saalschloss
Am Zoo. Linie 7
Tisch-
bestellung
26824
Ende 6 Uhr
3 Tanzflächen
Jan. Tanz-
Pavillon-Bar
Ermäßigte Eintrittspreise

Grün's Weinstuben
Rathausstraße 7
Silvesterfeier
Gebete 4.—, 5.— u. 6.— Mark sowie Speisen
nach der Karte
— Preiswerte edle Weine —

Silvester-
Hausball
in den festlich her-
gerichteten Räumen des
Hotel „Rotes Ross“

Souper 4,50 M.
Klare Ochsenschwanz-Suppe
Spiegelkarpfen mit zerl. Butter
in Sahnenmerrettich
oder
Weserlachs mit Schaumtunke
Reisbeik mit Trüffelunke
und feinsten Gemüsen
Pfirsich-Melba
Kein Dinerzwang - Reichhaltige
Speisekarte zur Verfügung -
Damen- und Herrensouper -
Überraschungen
Im Saal u. Restaurant spielt das
Moderne Tanzorchester
Orchester Rosner
Tischbestellungen rechtzeitig erbeten

SILVESTERFEIER im
KAFFEEHAUS ZORN
Tischkarten für das obere Kaffeehaus wollen man
sich rechtzeitig beim Geschäftsführer beschaffen
Zur besonderen Unterhaltung sind gewonnen:
Operettensängerin Irmgard Sennewald
Konzertsänger Gustaff Boellher
Im unteren Kaffeehaus Konzert des Kunsler-
liros Hans Schütz bei freiem Eintritt

Sachen erfinden:
Hallische Memoiren Schreiber
von Haus Volkmann
Aus dem Inhalt: 1. Vom 15. zum 17. Jahrhundert.
2. Die Pfaffen und Nationalitäten. 3. Napoleon und
Freiheitskriege. Vom Diedermeier zur Zeit.

Brotschicht 2 RM. — Gebunden 2.50 RM.
Zu haben in den Geschäftsflecken der Saale-Zeitung
Kleinschmidens 6 Dannische Straße 10
Feiner in der
Buchhandlung des Waisenhauses, Franckesplatz
Reichardt'sche Buchhandlung, Schulstraße
Deubersche Buchhandlung, Dreßnering
Sippert'sche Buchhandlung, Große Steinstraße

Rundfunk am Mittwoch
Leipzig
Wellenlänge 353,4 Meter.
10 Uhr: Wirtschaftsnachrichten, 10.05 Uhr: Wetter-
bericht und Verkehrsbulletin, 10.10 Uhr: Bekanntgabe
des Tagesprogramms, 10.15 Uhr: Was die Zeitung
bringt, 10.30 Uhr: Dienst der Hausfrau, Silvester-
bräutigam: Margarete Beyer, Leipzig, 11 Uhr: We-
nachrichten außerhalb des Programms der Mittel-
deutschen Rundfunk G.-G., 11.45 Uhr: Wetterbericht,
Wettervorhersagen und Sonderbericht, 12 Uhr:
Braunauerbotungen (Schallplatten), 12.55 Uhr:
Neuener Zeitungen, 13 Uhr: Wettervorhersage,
Briefe und Vorberichts, Fortsetzung bis 14 Uhr:
Mittlerzeitungen (Schallplatten), 14.30 Uhr: Querschnitt
aus dem Leben der alten Mutter, Dresden: Erich
Werber, Dresden, 15.40 Uhr: Wirtschaftsnachrichten,
16 Uhr: Jahresrückblick auf die deutsche Wirtschaft:
Otto Schulmann, Leipzig, 16.30 Uhr: Bunte Stunde,
Münchener: Gertrud Helfer, Dresden (Kunstpfeiferin),
Franz Riffarth, Dresden (Sopran),
Dresden: Hansmann, Dresden (Tenor), Peter H. Köhne,
Dresden (Alten), Arno Seifert, Leipzig (Kun-
stlerin), Walter Bruff, Dresden (Klarinettist), 17.30
Uhr: Wettervorhersage und Zeitungsbeilage, Anfüh-
rend bis 17.40 Uhr: Arbeitsmarktbericht der Bundes-
arbeitsämter, 18 Uhr: Bilanz 1930, Ger-
mann Häfner, Dresden: Blaudeck über die großen
politischen, wissenschaftlichen, künstlerischen und tech-
nischen Ereignisse des Jahres (mit Schallplatten),
19 Uhr: „Eine Nacht in Venedig“, Operette in drei
Akten von F. Zell und Richard Genée, Musik von
Johann Strauß, Das Dresdener Orchester, Dirigent:
Erich Wauer, 21.10 Uhr: Führer durch den
Zehnjährigen großer Männer und Frauen, Aus-
wahl der Serie aus Paul Schillers Buch „Wir
kämpften“ von Dr. G. Kurt Fischer, Sprecher: Mar-
garite Anton und Joffe Kräh, 21.40 Uhr: Schall-
plattenmarkt, 22.30—24 Uhr: Silvesterkonzert der
Gemeinlicher Volkshalle, Übertragung aus dem
Opernhaus in Chemnitz, Das Städtische Orchester,
Chemnitz: Dirigent: Dr. Ulrich Sander, 24 Uhr:
Ständekonzerte von der Thomaskirche auf Schloß
0.10—3 Uhr: Tanz- und Unterhaltungsmusik, Über-
tragung aus Berlin.

Silvesterfeier
Kaffeehaus Roland
Dort herrscht wirkliche
Silvesterstimmung
Überraschungen! Am Neujahrstage
Neujahr's-Familien-Konzert

Sankt Nikolaus
Morgen
Große Silvesterfeier
in sämtlichen Räumen

Flughafen-Restaurant
Halle/Leipzig
bei Schkeuditz
Große Silvesterfeier
Rechtzeitige Tischbestellung erb.
unter Halle 21430 und 25022.
Max Bendaig.

„Fledermaus“
Gr. Ulrichstraße 44
Bier- und Weinstuben
Große Silvester-Feier!
Überraschungen!

Silvester-
ZOO
mit großer Über-
raschung, Tisch-
bestellung
Telefon 26558.
Kapelle Behr.

Gasthaus Reideburg
Endstation der Linie 9
Silvester ab 8 Uhr und Neujahr
ab 3 Uhr
Unterhaltungs- Konzert
mit Tanzleistungen
♦ Silvester-Überraschungen ♦
Albert Einicke.

Königswusterhausen
Wellenlänge 1635 Meter.
6.20 Uhr: Zeitungsbeilage und Wetterbericht für die
Landeszeitung, 6.55 Uhr: Wetterbericht für die Land-
eszeitung, 7 Uhr: Programmhinweise, 8 Uhr: Ar-
beitsnachrichten, 8.15 Uhr: Mittagsnachrichten des Reichs-
funkbundes, 8.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 8.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 9.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 9.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 9.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 9.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 10.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 10.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 10.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 10.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 11.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 11.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 11.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 11.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 12.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 12.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 12.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 12.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 13.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 13.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 13.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 13.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 14.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 14.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 14.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 14.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 15.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 15.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 15.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 15.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 16.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 16.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 16.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 16.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 17.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 17.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 17.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 17.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 18.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 18.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 18.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 18.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 19.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 19.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 19.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 19.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 20.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 20.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 20.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 20.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 21.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 21.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 21.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 21.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 22.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 22.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 22.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 22.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 23.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 23.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 23.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 23.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 24.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 24.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 24.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 24.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 25.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 25.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 25.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 25.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 26.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 26.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 26.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 26.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 27.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 27.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 27.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 27.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 28.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 28.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 28.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 28.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 29.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 29.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 29.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 29.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 30.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 30.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 30.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 30.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 31.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 31.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 31.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 31.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 32.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 32.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 32.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 32.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 33.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 33.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 33.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 33.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 34.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 34.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 34.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 34.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 35.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 35.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 35.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 35.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 36.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 36.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 36.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 36.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 37.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 37.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 37.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 37.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 38.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 38.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 38.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 38.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 39.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 39.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 39.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 39.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 40.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 40.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 40.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 40.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 41.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 41.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 41.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 41.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 42.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 42.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 42.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 42.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 43.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 43.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 43.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 43.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 44.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 44.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 44.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 44.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 45.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 45.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 45.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 45.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 46.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 46.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 46.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 46.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 47.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 47.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 47.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 47.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 48.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 48.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 48.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 48.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 49.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 49.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 49.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 49.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 50.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 50.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 50.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 50.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 51.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 51.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 51.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 51.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 52.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 52.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 52.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 52.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 53.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 53.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 53.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 53.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 54.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 54.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 54.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 54.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 55.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 55.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 55.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 55.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 56.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 56.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 56.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 56.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 57.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 57.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 57.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 57.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 58.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 58.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 58.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 58.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 59.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 59.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 59.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 59.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 60.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 60.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 60.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 60.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 61.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 61.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 61.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 61.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 62.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 62.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 62.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 62.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 63.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 63.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 63.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 63.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 64.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 64.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 64.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 64.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 65.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 65.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 65.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 65.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 66.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 66.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 66.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 66.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 67.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 67.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 67.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 67.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 68.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 68.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 68.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 68.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 69.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 69.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 69.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 69.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 70.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 70.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 70.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 70.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 71.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 71.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 71.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 71.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 72.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 72.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 72.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 72.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 73.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 73.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 73.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 73.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 74.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 74.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 74.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 74.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 75.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 75.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 75.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 75.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 76.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 76.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 76.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 76.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 77.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 77.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 77.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 77.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 78.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 78.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 78.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 78.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 79.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 79.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 79.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 79.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 80.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 80.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 80.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 80.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 81.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 81.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 81.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 81.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 82.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 82.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 82.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 82.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 83.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 83.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 83.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 83.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 84.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 84.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 84.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 84.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 85.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 85.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 85.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 85.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 86.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 86.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 86.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 86.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 87.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 87.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 87.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 87.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 88.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 88.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 88.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 88.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 89.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 89.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 89.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 89.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 90.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 90.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 90.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 90.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 91.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 91.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 91.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 91.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 92.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 92.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 92.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 92.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 93.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 93.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 93.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 93.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 94.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 94.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 94.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 94.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 95.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 95.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 95.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 95.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 96.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 96.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 96.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 96.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 97.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 97.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 97.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 97.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 98.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 98.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 98.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 98.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 99.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 99.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 99.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 99.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 100.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 100.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 100.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 100.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 101.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 101.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 101.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 101.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 102.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 102.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 102.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 102.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 103.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 103.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 103.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 103.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 104.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 104.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 104.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 104.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 105.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 105.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 105.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 105.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 106.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 106.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 106.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 106.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 107.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 107.15 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 107.30 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 107.45 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 108.00 Uhr: Nachrichten des Reichs-
funkbundes, 108.15 Uhr: Nachrichten des Reichs

Aus der Heimat
Besichtigung der Opfer des
Autofanglärts.

Klostermansfeld. Die Besichtigung der beiden Opfer des Kraftwagenunglücks, Paul Vante und Bruno Zunge, fand unter harter Anwesenheit der Einwohnerschaft am Freitag...

Der „Weihnachtsbaum für
Alle“ wird beschickigt.

Hannburg. Der „Weihnachtsbaum für Alle“, der auch in diesem Jahre wieder auf dem Platz am Dom errichtet wurde, ist von unbekannten Tätern beschädigt und seiner Verzierung beraubt worden.

Wahrscheinlich. Bereits am vergangenen
Sonntag ist der „Weihnachtsbaum für
Alle“ auf dem Holzmarkt weggenommen.

Wahrscheinlich. Bereits am vergangenen Sonntag ist der „Weihnachtsbaum für Alle“ auf dem Holzmarkt weggenommen. Beschädigt in der Nacht vom 24. zum 25. Dezember haben Unbekannte den Baum zerstört.

Kommunistische Flegelien.

Hopda. Die Feiern unter dem „Christbaum“ für Alt und Jung wurden unter dem Schutze eines starken Polizeischutzes durchgeführt, da die kommunistischen Störungen unannehmlich hatten.

Sammeln in der Bernstraße.

Bad Salzuamen. Hier fand ein Teil der Bernstraße eine Anzahl von Kindern, die in schwarzen Kleidern und roten Schuhen in die Schule und verurteilt den Unterricht zu unterbrechen.

Der gläserne Berg.

Roman von Felix Neumann. Copyright 1930 in Halle a. S. von Carl Köhler & Co., Berlin-Zehlendorf.

15. Fortsetzung. Sie dort erbot. Als Annaliese die ersten Worte die Klänge hörte, fand sie sie „entzündet“ und behauptete, daß sie tausendmal gemüthlicher seien als die Prunkräume daheim.

durch „Not-Front-Auf“ sowie „Maj“ werden“ zu hören. Die Demonstration zielte sich gegen einen nationalen Völkervertrag...

Einbrüche in die Bahnhofs-
wirtschaft.

Bedrohungen. In die Bahnhofsverwaltung ist in der Nacht zum 1. Weihnachtstierstag schon wieder eingebrochen worden.

520800 Mark neue Kreissteuern.

Beienfels. Nach längerer Pause fand ein Kreisrat statt, der am Montag vormittag 9 Uhr vom Landrat Zimmermann eröffnet wurde.

Am 22. Prozent von 620000 Mark Ueberweisungen aus der Reichseinkommen- und Körperschaftsteuer 196 400 Mark; 62 Prozent von 500000 Mark Grundbesitzsteuer 310 000 Mark; 62 Prozent von 120 000 Mark Gemeindesteuer 74 000 Mark.

Der Kreisdeputierte Schmidt hoben die Wohlthaten der Verträge an, die durch ihren täglichen Umgang mit der reichen Fremden besonders Gerechtigkeit, aus dem hervorzuheben, daß er in der Haushaltungsvorrichtung 105 000 Mark bis Ende des Jahres voranschickte 850 000 Mark an 250 000 Mark in der Erwerbslose zu zahlen sind.

Der Sprecher der SPD, erklärte sich mit Mühe auf die Not der Wohlthatenplaner hin, die Verträge, die Umlage auf längere Zeit zu vertiefen. In dem Namen der 8 1/2 Millionen Arbeitergemeinschaft gab Wg. Meinhardt die Erklärung ab, daß keine Freunde nur schwerer Herzens der Vorlage zustimmen können.

Auf diese Weise rief Erich den Unkrautmann der Unzufriedenheit mit Stumpf und Stiel bei der Schwelger aus, die durch ihren täglichen Umgang mit der reichen Fremden besonders Gerechtigkeit, aus dem hervorzuheben, daß er in der Haushaltungsvorrichtung 105 000 Mark bis Ende des Jahres voranschickte 850 000 Mark an 250 000 Mark in der Erwerbslose zu zahlen sind.

Er hatte nach Rückkehr aus dem Laboratorium ein wenig gerast und arbeitete nun an einer kurzen Rede über die Wirtschaftslage.

Er hatte nach Rückkehr aus dem Laboratorium ein wenig gerast und arbeitete nun an einer kurzen Rede über die Wirtschaftslage. Er hatte nach Rückkehr aus dem Laboratorium ein wenig gerast und arbeitete nun an einer kurzen Rede über die Wirtschaftslage.

also der dritte Einbruch innerhalb kurzer Zeit. Die Einbrüche waren wieder mit Handtaschen in den Bäckereien gelangt und hatten die Bediensteten erschreckt und ungefähr 40 Mark Bargeld mitgehen lassen.

Freitod eines Studenten.

Hannburg. Bergangenen Sonnabend hat sich ein auswärts wohnender Student B. Z. zwischen Ahtobergstraße und Gennersstraße von unge überfahren lassen.

Beuch aus Feindland.

Proßburg. Ein hiesiger Einwohner erhielt den Besuch zweier Männer, von denen er antworts nicht recht wußte, wo er sie hinbringen sollte.

Erstfren.

Höderbeck. Radits entfernte sich die 70jährige Ehefrau des Amalands Radits heimlich aus ihrer Wohnung, berauscht und nur mit geringer Unterbekleidung versehen.

Das Spiel mit Schußwaffen.

Scherndorf. Am Sonnabend morgen erlangte sich in der Gegend ein bescheidenlicher Unfallsfall. Der 18jährige Schüler Zewel aus Verbinnen spielte mit einer geladenen Pistole, die er in der Tasche bei sich trug, als sie plötzlich entzündete.

Weitere Steuererhöhungen.

Maackeburg. Die wir berichteten, hatte der Staatskommissar Anfang Dezember die Grundbesitzsteuer von 250 auf 260 Prozent, die Gewerbesteuer von 50 auf 65 Prozent erhöht.

noch deren Ansehen er ein wirklich freier Mann war, wie die meisten Kollegen. Er genoss größte Freiheit und konnte kommen und gehen, wann es ihm beliebte.

Erich nahm mit am Tisch Platz. „Ich habe Ihr Gespräch wohl durch meinen Eintritt unterbrochen, Fräulein Annaliese.“

„Sie haben das keine, sehr angenehme Klänge, blühte dem Doktor süß an und trommelte mit den schmalen Fingern, an denen die roten Nägel glänzten, auf den Tisch.“

„Wie oft soll ich noch darum bitten, daß Sie mich nicht „Fräulein“ nennen? — Schon als Sie mit dem dummen Sie“ anfangen, ärgerte ich mich, aber Ihr „Fräulein“ jagt mich nicht aus dem Hause! — Werden Sie in Zukunft auch mich und mich nur „Annaliese“ rufen?“

„Sie freude ihm die Hand hin und er schloß.“

„Sie freude ihm die Hand hin und er schloß.“

„Sie freude ihm die Hand hin und er schloß.“

möglich hielt, ein Festbetrag von 500 000 Mark.

Am Anordnung des Staatskommissars soll nach die Grundbesitzsteuer weiter erhöht werden, und zwar um 25 Prozent. Außerdem soll die Gewerbesteuer mit 5 Prozent des Verkaufspreises sowie die erhöhte Biersteuer eingeführt werden.

Freitod eines Studenten. Hannburg. Bergangenen Sonnabend hat sich ein auswärts wohnender Student B. Z. zwischen Ahtobergstraße und Gennersstraße von unge überfahren lassen.

Beuch aus Feindland. Proßburg. Ein hiesiger Einwohner erhielt den Besuch zweier Männer, von denen er antworts nicht recht wußte, wo er sie hinbringen sollte.

Erstfren. Höderbeck. Radits entfernte sich die 70jährige Ehefrau des Amalands Radits heimlich aus ihrer Wohnung, berauscht und nur mit geringer Unterbekleidung versehen.

Das Spiel mit Schußwaffen. Scherndorf. Am Sonnabend morgen erlangte sich in der Gegend ein bescheidenlicher Unfallsfall. Der 18jährige Schüler Zewel aus Verbinnen spielte mit einer geladenen Pistole, die er in der Tasche bei sich trug, als sie plötzlich entzündete.

Weitere Steuererhöhungen. Maackeburg. Die wir berichteten, hatte der Staatskommissar Anfang Dezember die Grundbesitzsteuer von 250 auf 260 Prozent, die Gewerbesteuer von 50 auf 65 Prozent erhöht.

noch deren Ansehen er ein wirklich freier Mann war, wie die meisten Kollegen. Er genoss größte Freiheit und konnte kommen und gehen, wann es ihm beliebte.

Erich nahm mit am Tisch Platz. „Ich habe Ihr Gespräch wohl durch meinen Eintritt unterbrochen, Fräulein Annaliese.“

„Sie haben das keine, sehr angenehme Klänge, blühte dem Doktor süß an und trommelte mit den schmalen Fingern, an denen die roten Nägel glänzten, auf den Tisch.“

„Wie oft soll ich noch darum bitten, daß Sie mich nicht „Fräulein“ nennen? — Schon als Sie mit dem dummen Sie“ anfangen, ärgerte ich mich, aber Ihr „Fräulein“ jagt mich nicht aus dem Hause! — Werden Sie in Zukunft auch mich und mich nur „Annaliese“ rufen?“

„Sie freude ihm die Hand hin und er schloß.“

„Sie freude ihm die Hand hin und er schloß.“

„Sie freude ihm die Hand hin und er schloß.“

„Sie freude ihm die Hand hin und er schloß.“

„Sie freude ihm die Hand hin und er schloß.“

„Sie freude ihm die Hand hin und er schloß.“

„Sie freude ihm die Hand hin und er schloß.“

„Sie freude ihm die Hand hin und er schloß.“

„Sie freude ihm die Hand hin und er schloß.“

„Sie freude ihm die Hand hin und er schloß.“

„Sie freude ihm die Hand hin und er schloß.“



Alter Neujahrspruch.

Der Altjahrsabend ist ein Tag,
Durch das müßt ihr fort in den
Unwiederbringlich, ewig schließt:
Es hinter dir sich zu.

Wirtschaftsnot und Hausfrauen.

Von Klara Wende,
Referentin im Reichswirtschaftsministerium.
Nicht die kleinen wirtschaftlichen Nöte des
Einkaufshauses sind die bedeutungsvollen
Faktoren unseres Elendes.

Der Verlust landwirtschaftlichen Gebietes
wie Nordholstein, Posen, Westpreußen,
bringt eine dauernde Kürzung der Lebens-
mittel.

Table with 2 columns: Item and Percentage. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Im Jahre 1918 betrug die Getreideernte
für Preußen 7,10 Millionen Hektar, im
Jahre 1924 nur 5,55 Millionen Hektar.

Durch die Abtrennung von Ost- und
Westpreußen hat der deutsche Reichsland
ein Viertel seines Ackerlandes verloren.

Von der Steinkohlenförderung gingen
nach dem Abschluß von 1918 rund 20 Proz.
verloren.

Alle diese Ursachen zusammen genommen,
geben uns ein Bild von der wirtschaftlichen
Notlage des deutschen Volkes.

triebene Sozialpolitik, durch Reparationen
und Tributabgaben, hinzu kommt die
Einkürzung der Volksgesundheit durch Krieg
und Hungerplage.

Jahresbeginn 1931.

Aus der Zeiten unerforschten Tiefen
steht ein neues Jahr zu runden Jahr,
Tut die schwere Pforte langsam auf,

In der Zeiten unerforschten Tiefen.
Ist die Zeit der Schluß, Tod, Leben oder Sieg?

Was halten Sie vom Trinkgeld?

Eine Lausage von Alex. v. Sassenberg.
Wie denken Sie über das Trinkgeld-
geben mit dem Namen und Verren?

Der Student.
Ich bin glücklich, daß ich wieder einmal
bei netten Menschen einige Stunden am
Abend verbringen kann.

Eine Hausfrau vom alten Schlag.
In meinem Hause wird kein Trinkgeld
gegeben und auch keines genommen.

Eine moderne Haus- und Dienstmagd.
Bei uns gibt es kein Trinkgeld, weil wir
keine Hausangestellte haben.

und überflüssiger Einfluß entbehrlicher
Voraussetzungen.
Die Hausfrau als die Verwalterin des
arbeits Teil des vollenden Volkseinkommens

Amerikanische Gesellschaftsreform.
In Amerika will man neuerdings die Hälfte
der bis in den Morgen ausgedehnten
Gesellschaftsleistungen abschaffen.

Jeder Tag, der seinen Lauf gerundet,
nimmt — ein Häubchen — unter Leben mit,
Doch wir halten maunabend Schritt,

Ich bin in einem Gaststube, zu dem viele
Gäste ein- und ausgehen. Interessante
Menschen, nette und gebildete Leute.

Die Hausangestellte.
Ich gebe gern Trinkgeld, sie werden
auch immer genommen. Meistens habe mich
die Angestellten, mit denen ich direkt oder
indirekt zu tun habe, sehr gern, und freuen sich,

Die berufstätige Frau.
In meinen Augen sind alle Berufe gleich.
Ob Bureau- oder Hausangestellte, ich würde
im Bureau niemals Trinkgeld nehmen.

Eine hübsche Bitte.
Der argentinische
Autorenklub hat vor einigen Jahren
eine ungewöhnliche Entscheidung gefaßt.

Klassenaustausch Dresden-Nauheim

Von Editha Mühl.
Die Thierärztin betrachtet sich als eine
Vorkämpferin des Klassenkampfes, für
den ihre Lehrer weder Mühe noch Zeit
sahen.

Dann wird jede Klasse in ihre neue Heimat,
während die Nauheimer Schüler und Schüle-
rinnen in vielen Jahren die schönsten
Dresdener Gassen, besichtigt über den
Ballon Europas.

Neben den unterrichtlichen hat die
Klassenfahrt besonders Gelegenheit zu erzie-
herischen Zwecken. Die Unterbringung in
anderer Umgebung gewährt Gelegenheit, die
Stunde, sich anzupassen und unterzuordnen

Höhentherapie bei Kindern.

Die gerade in Volkstreffen oft erörterte
Frage, ob sich Kinder im Gebirge ebenfalls
erholen wie an der See, findet eine Beant-
wortung in einer kleinen Studie, die die
ärztliche Leiterin einer Schweizer Kinder-
erholungsstätte, Dr. Marianne Heim, veröf-
fentlicht.

Die Höhen liegt in einer Höhe von 1000
Meter. Beobachtet und untersucht wurde in
der Zeit vom 1. Juli bis zum 7. Oktober
eine Zahl von 102 Kindern, die in zwei
aufeinanderfolgenden Transporten dort ein-
trafen.

Eine hübsche Bitte.
Der argentinische
Autorenklub hat vor einigen Jahren
eine ungewöhnliche Entscheidung gefaßt.

Die Höhen liegt in einer Höhe von 1000
Meter. Beobachtet und untersucht wurde in
der Zeit vom 1. Juli bis zum 7. Oktober
eine Zahl von 102 Kindern, die in zwei
aufeinanderfolgenden Transporten dort ein-
trafen.

Es ist hinaus nach Tapalca de Pacheco, wo die Verteilung der Spielgelder stattfindet...

Die Hinterbliebenenrenten aus der Invalidenversicherung.

Zeit dem 1. Oktober 1929 besteht Anspruch auf Witwen- und Waisenrenten aus der Invalidenversicherung...

Nun hat das Reichsversicherungsamt entschieden, daß trotz dieser Abfindung der Anspruch auf Hinterbliebenenrente bestehen bleibt...

Ein neuer weiblicher Land-Mann. Durch die Wahl von Frau Maria Clarion zum Land-Mann...

Die Frau von 1913 bis 1923 und wieder von 1926 bis jetzt Mitglied des Stadtrates, der erste weibliche Stadtrat...

Los von der Familie.

Von Gustav Ewertz-Brannemeter.

Nichts leichter, als Bindungen zu lösen. Nichts schwerer, als an Stelle des Bekleideten, sondern Ueberlebten Neues, Besseres zu leben...

Aus dem Programm der 'Wira', 30. Dez. 1929 Uhr: Inhalt in der Welt der Literatur...

Aus Küche und Haus.

Wunderwürdiges Oel. Vor kurzem ist ein Ingenieur die Erfindung gelungen...

Nährpflanze. Rote von acetoltem Heil werden von Saat und Gräten gereinigt...

Welchige Gemüselohn? Ein bekannter deutscher Ernährungsforscher äußert sich über die Wirkung von Gemüselohn...

Tierische und englische Art zu breiten mit Speck. Circa 200 Gramm roher Fisch mit zwei kleinen Scheiben durchwärmtem Speck...

Aus den Vereinen.

Der erste Antikolonialer Deutschlands. Der Kolner Frauenverein hat als erste Antikolonialer Deutschlands...

Der erste Vorsitz des Provinzialrats in Preussen. Die Provinzialräte in Preussen...

Der erste Antikolonialer Deutschlands.

Das Antikolonialer in Preussen. Der Kolner Frauenverein hat als erste Antikolonialer Deutschlands...

Nachdem der erste Vorsitz des Provinzialrats in Preussen. Die Provinzialräte in Preussen...

halt. Dipl.-Ing. Gerhard Silge-Weizsäcker, Halle. Stunde der Klavierkonzerte...

Die Tiere, bei denen in dieser Weise durch Stoffe die Neigung zur Bildung von bestimmten...

Auch bei den Menschen wurde in Deutschland von den letzten drei Jahren eine starke Zunahme von Krankheiten...

Speiser-Kartoffel-Salat. Einmal Zwiebeln schneiden mit Salz und laß sie in heißem Fett gelb anbraten...

Verzügliches warmes Weinbrot. Abgehacktes Kalbs- oder Schweinefleisch schneiden mit zerhacktem Speck...

Nische auf englische Art zu breiten mit Speck. Circa 200 Gramm roher Fisch mit zwei kleinen Scheiben durchwärmtem Speck...

Die Auszubildende umfaßt alle Teile der Hauswirtschaftlichen Ausbildung...

Die Auszubildende umfaßt alle Teile der Hauswirtschaftlichen Ausbildung mit Fachkenntnissen und Sozialversicherung...

Landfrauen und landwirtschaftliche Selbsthilfe. Die mehr die landwirtschaftliche Selbsthilfe...

Die Selbstverpflichtung des Elternteils.

Die Selbstverpflichtung des Elternteils. Die Eltern haben die Pflicht...

Die Selbstverpflichtung des Elternteils. Die Eltern haben die Pflicht...

Heimliche Hausfrauenvereine haben jetzt 15 Vereinstellen und 67 Eierlamellenstellen. Die Eierlamellenstellen sind in 14 Kreisen...

Zur Förderung der Milchwirtschaft haben die Landfrauen jetzt Kurie eingerichtet zur Auszubildenden der Bäuerinnen im Mehl...

Heide im Winter. Die Sonne leidet dem Schnee das Frühlingskleid...

Heide im Winter.

Die Sonne leidet dem Schnee das Frühlingskleid. Sie leidet...

Ein kleines Boot.

Ein kleines Boot. Ein Boot, das nur für zwei Personen...

Ein neues Studentenheim.

Ein neues Studentenheim. Das neue Studentenheim...

Preis für den Jährling.

Preis für den Jährling. Das Bundesland Preußen...

Die Selbstverpflichtung des Elternteils.

Die Selbstverpflichtung des Elternteils. Die Eltern haben die Pflicht...

Die Selbstverpflichtung des Elternteils.

Die Selbstverpflichtung des Elternteils. Die Eltern haben die Pflicht...

Die Selbstverpflichtung des Elternteils.

Die Selbstverpflichtung des Elternteils. Die Eltern haben die Pflicht...

Die Selbstverpflichtung des Elternteils.

Die Selbstverpflichtung des Elternteils. Die Eltern haben die Pflicht...

Die Selbstverpflichtung des Elternteils.

Die Selbstverpflichtung des Elternteils. Die Eltern haben die Pflicht...

Die Selbstverpflichtung des Elternteils.

Die Selbstverpflichtung des Elternteils. Die Eltern haben die Pflicht...

Marginal notes and small advertisements in the right margin.

Silvester 1930

Und geht es draußen noch so toll
Unchristlich oder christlich,
Ist doch die Welt, die schöne Welt
So gänzlich unverwundlich.

Und wimmert auch einmal das Herz, —
Stoß an und laß es klingen!
Wir wissen's doch, ein rechtes Herz
Ist gar nicht umzubringen.

Sonderbeilage der „Saale-Zeitung“

Die gereimte Wallfür. Eine Neujahrspoesie aus Mit-Halle.

Zu den weniger angenehmen Begleit-erscheinungen, die der Anbruch eines neuen Jahres im Geolge zu haben pflegt, gehört, neben dem Empfang alterhand Redematten auch die Erfüllung der Pflichten, die ein braver Bürger dem Stadtrat gegenüber zu leisten hat, will heißen: die Bezahlung der Steuern!

Doch nun in besten Zeiten die häßlichsten Steuern und Abgaben mit größter Begeisterung gezahlt worden waren als heute, dünkt uns wenig wahrscheinlich. Sicher aber ist, daß es der häßliche Mat manchmal gar freilich verstanden hat, selbst dem ärmlichsten Bürger das Geld im Beutel zu lockern. — Eine der bescheidendsten Beispiele hierfür dürfte

die Erziehung des „Matstellers“ in Halle sein, der — Anno 1500 — schließlich deswegen erkannt wurde, weil die Stadt Geld brandiet! Der Mat sicherte sich also das Monopol, daß niemand in der Stadt fremden Wein und Bier schenken solle als nur der Mat! und ließ das schöne Matstellers-Gebäude am Markt aufzuführen (das erst 1890 dem jetzigen Stadthaus weichen mußte), um dort den ausgiebigen Durch von Einheimischen und Fremden für den Stadtrat nutzbringend zu gestalten.

Aber schon früher einmal hat der häßliche Mat die einer gerechten Bürgerschaft auferlegenden Pflichten in schmachhafte Form zu ziehen gemocht: das war, als am 1. Januar 1428

das neugegeschaffene Stadtrecht, die häßliche „Willfür“ veröffentlicht wurde. Darin heißt es: „Der Mat sal machi haben und ganze gewalt zu allen Dingen, also schoß und jegunge dy dar zuren mochte arm und rige“.

Dieses häßliche Weisbuch war nämlich in Versform gehalten, wobei der hübsche Mat jedenfalls die Forderung hegte, daß sich gereimte Steuerpflichten besser behalten lassen als in nichtreimer Prosa

abgefaßt! Er wird sich darin auch nicht geirrt haben, und die Rechtsbehilfen der Gegenwart werden dem zustimmen; denn auch heute gibt es Kommentare, deren Inhalt in klüglichen Versen dargeboten wird und sich dadurch dem Gedächtnis tatsächlich leichter einprägt!

Allerdings mag die poetische Neujahrsgabe des halleschen Mats vor 500 Jahren nicht so besonders leicht auswendig zu lernen gewesen sein, denn sie erstreckte sich einer behaglichen Breite, und der rechtskundige Dichtersmann jener Zeit hat, ehe er zum eigentlichen Text übertrat, erst eine ganze Reihe seiner wohlgeordneten Feasus in eleganten Einleitungsversen tummeln lassen, dessen erster in seinem Anfang also lautete:

In dem Namen der heiligen Trwaldkateit,
In Ruhe, frommen, Ere und Berdigkeit,
Wollen wir leben und heben an,
Darnach man sal richten einen werman,
In halten in Wohlilbe Bürger befehn,
Und süßwendig, dy sich wolken verzeihn,
Stiller für lude lude genant,
Darum schidet, das sy werden befant
nrv. wlv.

So wird diese häßliche „Willfür“ als poetischer Neujahrsgruß eines ehrbaren Rates des Bürger sicher Spaß gemacht haben und sie werden vielleicht freudiger als je ihren steuerlichen und sonstigen Pflichten nachkommen sein.

Wäre sonas nicht auch in der Gegenwart ganz nett?

Eine arbeitsreiche Silvesternacht.

Das erste Glödenläuten. — Mandat wegen Vollaufens.

Wenn morgen des Jahres letzte Stunde mit erstem Schlag ertönt, dann herrscht in unserem lieben Saale meist ein selbster — Ma dan, daß man sein eigenes Wort kaum hört, geschweige denn die zwölf Schläge der großen Glöde vom roten Turm! Sie gehen einfach unter im Lärm des „Profit-Neujahr“-Musikens und sonstiger mehr oder minder geräuschvollen Aeußerungen der Freude über das glücklich abgelaufene Jahr oder der unverschämlichen Erwartung eines kommenden besseren.

Allenthalben aber öffnen sich schon eine ganze Weile vor den bedeutungslosen Glödenschlägen die Fenster in den Dächern, damit man ja nicht dem Augenblick verpasse, da der ehrne Mund der Kirchenglöden

sich aufzut, um mit drohender Stimme den Hallenieren kundzutun, daß das neue Jahr tatsächlich seinen Einzug gehalten hat. — Was so lange it's abhören noch nicht her, daß dieser schöne Brauch des Glödenlätens eines neuen Jahres in Halle geübt wird. Und zwar geschab das gerade vor 70 Jahren zum ersten Male: an der Schwelle des Jahres 1861! Damals erstanden denn in der Zeitung auch ein Gedicht darüber, in welchem die Neuerung mit folgenden Worten begrüßt wird:

Man hört den letzten Schlag verklingen,
So stimmen alle Glöden ein
So feierlich! Die Töne dringen
Jetzt allen tief ins Herz hinein.

Doch hat es in Halle auch eine Silvesternacht gegeben, in der alles andere als friedlich-feierliche Stimmung geherrsch hat! Das war Anno 1547. Da hatten die Hallenier wahrlich keinen Grund, sich mit fröhlichen Neujahrstrunken auszuweihen, sondern sie mußten schwerer schmecken die Nacht hindurch! Denn der Herrlich Job. Reichardt von Zschelen, dem Halle die Tore hatte öffnen müssen, wollte am Morgen des Neujahrstages eintreten, und mit Ättern sah die Hallenier den gefährdeten Turm entgegen. Vorher aber mußte auf Befehl des Kurfürsten die schmerzliche Arbeit vollbracht sein: das Schwirbide

Standbild des Rolands

— den man 1513 dicht an den Turm beim Wagnerebände gestellt hatte — wieder auf seinen alten Platz auf die Mitte des Marktes zurückzuführen, „da er vor alters getanden“. Also hieß es: alle Mann anzutreten, um auf höflichen Rollen, mit Schienen, Ziehen und Zöken den gewaltigen Steinblock über den Markt zu transportieren! Solches geschab denn auch in aller Eil, daß es zu mittage fertig getanden und der Gührirt, wie vor alters gebräuch, herumrollen konnte“. Das war nämlich die Veranlassung des Überananges der Gerichtsbarkeit auf den Burggarten: daß er den Roland dreimal umritte. Das war natürlich nur möglich, wenn der frei auf dem Marktplatz stand. — In diese angenehme Neujahrsgeschichte haben die Hallenier noch lange denken müssen.

Doch allmählich gewann auf's neue eine überschäumende Lebenslust in Halle die Oberhand, so daß sich an die Behörden gezwungen haben, dem namentlich in der Silvesternacht allzu läppig gewordenen Treiben der Hallenier einen Riegel vorzulegen. Denn im Jahre 1656 erging ein fürstliches Mandat

„wegen des Vollaufens / Radtschwermens und Brannntwein Erbes“.

Dieses geharnischte Verbot mußte einige Tage vor Neujahr, dann aber auch zu Oetern, Johanni und Michael von den Kanzeln verkelt werden! Es freilich die Hallenier von diesem ihnen liebgeordneten Brauch des „Vollaufens“ für die Folge gelassen haben, darf häufig bezweifelt werden.

Allerdings wurden je allmählich die Zeiten wie Menschen gestiftet, und man beugte sich in Halle immer mehr, namentlich den Silvesterabend entweder beschneiden im häuslichen Kreise zu verleben, oder höchstens in einem der behaglichen Lokale bei anredernder Unterhaltung und musikalischen Genüssen — „mit Pauken und Trompeten“, wie es hieß — einen guten Sappen-Soppen hin einzuerleben! Denn daran hat es in Halle nie gefehlt, und die Gallerte anzuhaben auch Heilig, was es zu Silvester Zöbnes zu essen gab, vom obligaten „Trinken“ ganz zu schweigen. Da hieß es zum Beispiel vor hundert Jahren: „Am 31. Dezember soll es zum Abendessen Galendratzen mit Salat und Karren bey Gebärd im Hüllortorten“ (dem schon gelegenen Gartenlokal neben der heutigen Gemäuerbrücke); oder „bei auf diesem Dreißter wurde „freie Nacht“ in der „Gremmitage“ gehalten, natürlich sollten auch die Konbitorien nicht, die zum Silvesterabend und Neujahrstaa frische Pannutchen“ anbieten.

Das junge Volk aber wanderte — jrit wie heute — zu Silvester hinaus aufs Land, wo z. B. in „Nöhr“ zu Gledinderteln „großer Ball“ stattfand; ebenso beim Galtvort Büdner in Trotha. Auch bei Weber in Demitz gab's „Musik und Tanz“, Vorneher ging's bei „Herberg in Pödenbort“ her, der auf Neujahr „zum Gledindertstaa und Tanzvergnügen“ einlad.

So finden wir, daß die Hallenier zu allen Zeiten ihre reichliche Beschäftigung in der Neujahrsmacht gehabt haben — sei's freiwillige oder unfreiwillige.

Und so wird's wohl auch immer bleiben. Hallanus.



Mehr Glück
im nächsten Jahre!

Vielen hat »1930« Enttäuschung gebracht. Ein Grund mehr, seinen Abschied in fröhlicher Runde zu feiern! »Kupferberg« ist der rechte Silvestertrank: Feine, anregende Blume, leichte, süchtige Art und — fast die Hauptsache — ganz vorzügliche Bekömmlichkeit!

KUPFERBERG

Silvester im eigenen Heim wird am genussreichsten, wenn Sie »Kupferberg« trinken. Heitere Sektlaune wird Sie ins neue Jahr geleiten. »Kupferberg Kupfer« kostet jetzt nur noch RM. 4.75 (einschl. Steuer), »Kupferberg Gold« RM. 6.90 in allen Wein- und Feinkosthandlungen.

Generalvertreter für Großhandel und Lager: Hans Rickmeyer, Leipzig C. 1, Robert-Schumannstraße 2 Fernsprecher 30.301.

Engelhardt-Biere

gehaltvoll — bekömmlich



Trinkt Euer heimisches Freyberg Bräu!

Fünfmal Silvester.

Neujahrskunde im Spiegel der Weltgeschichte.

Des Kaisers Leibjäger D.: Silvester 1900 bei Hofe.

„Während in Berlin die Glocken des Doms das neue Jahr erklären, war die Kaiserliche Familie in Potsdam verammelt. Wenn die Familie jagt, so stimmt das auch wieder, denn es waren nur die allerersten Familienangehörigen anwesend. Man hatte Abendbrot gegessen, und die Majestäten verammelten sich mit den Prinzen und Prinzessinnen im Weihnachtszimmer, wo noch die Bäume brannten. Alles lag ganz zungelost herum und unterließ sich, bis die Uhr anzeigte, daß das alte Jahr zu Ende ging. Mit dem Glockenschlag 12 Uhr wurde mit den Punschgläsern angeheben, und das Weisgeben begann. Jeder wollte wissen, was die Zukunft brachte. Das sollte das Spiel verraten. Nachdem jeder einer dem anderen, was er „gehofft“ hatte.

„Vergeß man nicht mehr auf, denn der nächste Tag war sehr anstrengend. Früh ging es nach Berlin hinein, wo um 10 Uhr der Gottesdienst in der Schlosskapelle stattfand. Anschließend begannen die ersten Gratulationen durch die Schlosshofsassen, die durch die offizielle Gratulationscorde im Weißen Saal des Schlosses abgelöst wurden. Alle Minister und fremde Diplomaten, überhaupt alles, was irgendeine bei Hofe zugelassen war, kam, um seine Glückwünsche darzubringen. Die Feste im Neujahrssaal bildete den Höhepunkt der Silvesterfeier in Potsdam, die dort genau so einen intimen Charakter hatte, wie in jeder deutschen Familie.“

Der Schauspieler

Leopold von Ledebour:

Silvester 1910 — Sprung von der Bühne ins neue Jahr.

„In Silvester möchte jeder gern lustig sein. Nicht er ins Theater, er erwartet er, dort bezieht er in eine Stimmung verlegt zu werden, die ihn das neue Jahr im rosigsten Licht sehen läßt. In dem königlichen Schauspielhaus in Berlin wurde darum vor dem Krönung — und das hat sich auch heute noch nicht geändert — am Silvesterabend ein recht lustiges Stück gegeben. Weiß spielte man „Ripis-Ripis“ oder ein Stück in ähnlichem Genre.“

„Im Jahre 1910 hat man dort das vielleicht beste Silvesterstück gegeben, das ich je gesehen habe: „Der Schlagbaum“ von Heinrich Lee. In diesem Stück, das in der Wiederholungszeit spielt, feiert man zum Schluss Silvester richtig mit Punsch und Musikanten. Das Wunder, daß die fröhliche Stimmung von der Bühne auf das Publikum überging, das nun schon im Vorgeächel der Genüsse, möglichst schnell nach Hause eilte, um dort selbst zu feiern.“

„Dieser Wunsch bestand übrigens bei den Schauspielern in gleichem Maße. Auch sie wollten schnell nach Hause, um nur ja zurechtzukommen, wenn das neue Jahr seinen Einzug hielt. Man verlegte darum den Beginn der Silvesterfeierstellung so früh wie möglich anzusetzen und spielte das Stück selbst etwas schneller, als es sonst vielleicht gespielt worden wäre. Das gelangte Veronal verlegte schließlich das Haus. Auch die wenigen Schauspieler, die keine Familie hatten und die sich sonst an den Künstlerfamilien

oder in der Weihnachtsfraktion, hatten sich tragende von einer Familie einladen lassen, wo sie auf ein glückliches neues Jahr anstehen. Man verbrachte diesen Abend im Kreise der Familien, hatte doch das öffentliche Leben damals bedeutend weniger Anziehungskraft als heute.“

Fliegerhauptmann a. D. Loerzer, Ritter des „Bour le mérite“:

Silvester 1915 — letzter Erkundungsflug im alten Jahre.

„Vor Verdun waren am Silvestertage nur Feuerübungen der Artillerie zu melden. Die Botten standen in ihren Köcken vor den Stadtbatterien derstellungen auf Parade. Es schien so, als ob beide Gegner heute mal Nahe haben wollten nach einem so schweren, blutigen Jahr. Hinter uns lagen die Kämpfe in der Champagne, bei Arras und in Flandern. Keiner zeigte den anderen zur Vergeltung. Die Flugtätigkeit war wegen der schlechten Sichtverhältnisse nur gering.“

„Vor Einbruch der Dämmerung war ich mit meinem Freunde Göding nochmals gestartet, um einen kurzen Patrouillenflug über der Front zu machen. Es war Ruhe, nur eine Menge Abwehrgeschütze sendten uns ihren Gruß in die Höhe.“

„Bei der Landung fing es an zu regnen; es wurde fliegermatt, d. h. Wetter, das den flieger zur Ruhe zwang. Fliegermatt das gegen nannte wir Wetter, das volle Berechtigung verlangte.“

„So konnten wir daran denken, daß heute Silvester war. Zunächst ging es zur Kirche, wo in erster Stunde der Vier des Jahres gedacht wurde. Der Kaiser war aus Gedenke nicht herübergenommen und ruhte mit dem

Kronprinzen dem Gottesdienst bei. Nach hoffen wir auf einen Siegrfrieden, noch war die Stimmung hoffnungslos, trotzdem war die Schwere des Kampfes in den Schlachten von 1915 bitter hatten fühlten mühen. Die Materialschwierigkeiten nahmen ihren Anfang, in denen unsere Infanterie so unendlich viel litt und opferte. Unser Kampf zur Luft entwickelte sich vom Einzelkampf zum Staffelflug und Geschwaderkampf gegen vielfache Uebermacht.“

„Nach dem Gottesdienst verammelten wir uns in unserer Mannschaftsunterkunft. Der Weihnachtsbaum wurde noch einmal angezündet. Wir Flugzeugbesatzungen vereinten uns dann in der Messe, doch eine rechte Stimmung wollte hier nicht aufkommen. Zu treue Freunde hatten wir vor kurzem verloren; die Aiden in unseren Herzen und in der Kampfbereitschaft der Abteilung wollten sich nicht schließen.“

„Im Mitternacht lag tiefer Ernst über der Ortsunterkunft. Unser Weihnachtsbaum brannte, und über den Marktplatz klang verhalten das Deutschlandlied. Wir langen es zitternden Herzens — wie ein kaltes Gebet, das uns mit unseren Toten vereinte, die für ihr Vaterland das Höchste geopfert, ihr Leben.“

Das war unser Silvester 1915.“

Oberleutnant a. D. Haehnel: Silvester 1918 — Matrosen patrouillieren in der Neujahrsmacht.

„Es garte in der Reichshauptstadt. Die radikalen Parteien haben, daß sie ihr Ziel durch den Umsturz nicht erreicht hatten. Die alte preussische Ordnung war in einem Ansturm nicht zu brechen gemeint. Ueberall lagten in der Stadt bewaffnete Anhänger der U. S. P. Sozialisten, Matrosen, Arbeiter und Soldatenräte, die alle zur Macht strebten. Sie fanden in Ober einen starken Widerstand, der sie in gemäßigten Bahnen lenkte.“

„Schlaf konnte ich in jener Nacht nicht finden. Kurz vor Mitternacht ging ich darum noch einmal hinaus auf die Straße. Einwo

ken, etwas Treiben, doch man merkte überall die Angst, die dämpfte. Angst um das persönliche Wohlbefinden, Sorge für die Zukunft.“

„Am Victoria-Luftze-Platz ist ein Kaffee erleuchtet. Ich gehe hinein. Der Keller bringt mir ein Glas Bier. Herr . . . Väterlein!“

„Unter dem Publikum herrscht eine Stimmung, als wenn alles sich trampfhaft bemüht, lustig zu sein. Das Bemühen gelingt nur schlecht.“

„Nüchtern betreten drei Matrosen das Lokal. Sofort vermindert die Luftigkeit, und Totenstille tritt ein. Drei Matrosen, dreidreifach, aber liebesbewußt, mit unabhängigen Gesehr sehen sie sich im Raum um. Jeder hat sofort Angst um sein bißchen Leben. Jeder bangt um sein Geld. Man konnte doch nicht wissen. Der Wirt, der die Situation sofort überblickt, fragt nach dem Begrüßer der „Bairouille“. Nur ein unglückliches Murren ist die Antwort. Ein paar Glas Bier am Schenktisch und etwas Geld in die Hand gedrückt, und schon verschwinden die Holden, um . . . das nächste Lokal anzugehen. Die Wäite ahnen bereits auf. Bald werden sie Profit Neujahr, brüllen. Ich verlasse angeekelt das Lokal.“

„Ich ging nach Hause. Die Fenster in den Straßen verblüht. Schwarze Trauer war im Lende, dunkel die Zukunft. So war die Silvesternacht 1918.“

Roda-Roda:

Silvester 1930/31 — wie ich es feiern möchte . . .

„Silvester? Ah, ja, da soll es lustig sein! Aber wie ist es? Man gebe durch die Straßen und sehe sich die Menschen an, alle machen sie verblühter Gesichter. Kommt man irgendwo in die Weltlichkeit, so hört man nur flüchten. Dabei ist doch wirklich nicht alles so schlimm, wie es meist gemacht wird.“

„Ich als Künstler feier für meinen Teil freudig in die Zukunft.“

„Das neue Jahr wird für die Kunst hoffentlich nicht feierlicher werden als das alte, denn ich sehe keinen faulsten Zusammenhang zwischen Kunst und Wirtschaft. Man hat Kunst sei ein Luxus, die nur gedeihen kann in Zeiten eines wirtschaftlichen Aufstieges. Das ist aber nicht wahr.“

„Wie war es denn früher? Man sehe sich doch mal die Zeit etwa 10 Jahre nach dem 7jährigen Kriege an, der doch Europa wirklich ausgenowert hat. Da findet man eine Fülle von Kunstwerken, die auch heute noch Geltung haben. Velinas „Minna von Barnhelm“, Goethes „Götz und Berlich“, Schillers „Mäuer“. Im Gegenhalt dazu sind die Ergebnisse der Kunst nach dem vierzehnjährigen Kriege von 1870/71 heute fast völlig verfallen.“

„Aus diesen Gründen sehe ich für die Kunst gar nicht trübe. Sie braucht nicht zurunde geben, weil es der Wirtschaft schlecht geht. Mädelerweise haben wir heute eine ganze Phalanx von tüchtigen jungen Autoren, die wirklich Gutes schaffen und dazu benutzen sind, alle diejenigen zu erheitern, die versagen wollen, weil es uns wirtschaftlich so schlecht geht, wie es noch nie gegangen ist.“

„Ich selbst liebe die Silvesternacht darum, weil sie mich mit einer Menge Künstler zusammenbringt. Man kommt in fröhlicher Stimmung zusammen und verlegt mal nötigenfalls den Akttag, begrüßt man doch das alte Jahr.“



Karlchens Neujahrsmorgen-Überraschung.

„Am Gottes willen, Karlchen, was machst du da! Der Salon ruiniert! Dieser Schaden!“
„Ich lege 'ne Spritzebadn an. Und Schaden haben wir gar keinen. Die ganze Klasse kommt, und jeder zahlt 10 Stecknadeln Eintritt.“

Bögels Gaststätten
Herrenstraße 22 Tel. 24454

Silvester-Feier
Ausschank von Hirschen-Bräu, Bayern
1/2 Liter 45 Pfg.

Moritz Kade Nachflg.
Likörfabrik und Weingroßhandlung
Gegründet 1841 // Halle-Saale, Charlottenstr. 11 // Ruf 22359

empfeilt für Silvester
Rum, Arrak, Punsche, Liköre, Weinbrand, Weine in altbekannter Güte

Haus der Landwirte
Franckestraße 8
Fernspr. 21212

Durchg. Leipziger Str. 64
Große Silvesterfeier
Tischbestellungen erbeten
A. Lösser

Schultheiss-Patzenhofer
die hervorragende Qualität

Hotel „Der Preudenhof“ am Rebeckplatz Silvester-Feier

Abendessen:
Krautbrühe Royal
Karpfen blau
Rehrücken garn. od.
Brüseler Bouillade
Silvester-Rombe
Gedeck RM. 4.—
(kein Dinerzwang)

Für Stimmung sorgt Herr Moldendorf vom Stadttheater Halle und die erstklassige Künstlerkapelle.



Münchener Löwenbräu

INHABER W. GOPEL
Ludwig-Wucherer-Str. 72, Tel. 21608

Zinn-Flaschkunst - Service

rechtzeitige Tischbestellung erbeten

Groß-Gasthof Goldenes Herz

Besitzer H. Kaufmann, Mansfelder
Straße 37 — Telefon 264 02.
Straßenbahnlinien 4, 9 und 14
Historische Gaststätten, Garagen
(geheizt) Aussp. u. Hotel,
Lebendes Kalt- u. Warmwasser.

Markenbiere
Gute Verpflegung

Was ist eine „Feuerzangen“-Bowle?

Winte für guten Silvesterpunsch.
Punsch und Feuerzangen-Bowle sind die unveränderlichen Hauptgetränke der letzten Jahresstunden und der damit verknüpften mehr oder weniger feierlichen Feiern. Wie die muscheltun, mundigen, gutüberreuten oder über-gewöhnlichen Feuerzangenbowle hergestellt werden, darüber dürften Meinungsverschiedenheiten kaum existieren. Sie sind überall in fast gleich guter Beschaffenheit erhältlich. Wesentlich anders liegen die Dinge aber, wenn es sich um die Bereitung des Zeitgetränkes handelt. Denn ein wirklich guter Punsch will nicht nur mit Verstand getrunken, sondern er muß auch mit sehr viel Verstand getrunken werden. Die Sünden, die auf diesem Gebiet begangen werden, sind doch zuzuzählen recht arg.

Was alles unter dem Namen Punsch fegeht, ist meist alles andere, aber als wirklicher Punsch und selbst nur selten als eine mehr oder weniger phantastische Mischung irgendwelcher gesünderer, erfrischer, wassererwärmender Alkoholla. Nicht gebräuchlich ist es auch geworden, fertige Punschessigen zu kaufen, um durch Vermischung mit warmem Wasser den gewünschten Stoff heranzuführen. Es soll nicht bestritten werden, daß an sich recht gute Punschessigen von renommierteren Spirituosen-fabrikanten auf den Markt gebracht werden. Doch sind diese Erzeugnisse meist nicht billig, und im Vergleich der gewöhnlichen Selbstherstellung spielt doch schließlich der Preis eine recht ansehnliche Rolle.

Man kann wirklich mit bestehenden Mitteln recht guten Punsch nachgehender Geschmacksrichtung selbst bereiten. In der einfachsten Form ist der Punsch als „Glaswein“ beliebtes Getränk. Man bereitet ihn, indem man 2 Flaschen guten Rotweins mit 1/2 Pfund zerhacktem Citronen, 10 Gramm in Stücke gehobenen Zimt, 10 Nüssen und den Saft einer mittleren Zitronen auf nicht zu hartem Feuer Siedegrad erreichen läßt. Dann verquirlt man auf heißer Herdplatte den Wein mit Zucker, gibt ihn durch ein Haarsieb und serviert ihn. Einen anderen sehr wohlgeschmackenden Punsch, „Feuerzangen“-Punsch, bereitet man wie nachstehend angegeben: Gut 1/2 Liter Wasser wird zum kochenden Kochen gebracht; dann gibt man 300 Gramm Zucker, den Saft einer großen Zitronen, etwas Zitronenschale, 4 Nüssen und, nach Geschmack, ein wenig Muskat hinzu und läßt alles zusammen gut ziehen. Nun gießt man die Flüssigkeit durch ein Haarsieb, gibt ein Glas Cognac, zwei Gläser Arrak und 6 bis 8 Eigelb hinein und schlägt alles zusammen auf gutem Feuer bis zum Siedegrad.

Kochen darf der Feuerzangen-Punsch nicht! Vom Feuer genommen, schlaßt man ihn noch eine Weile, um das Gerinnen zu verhindern, und gießt ihn in Punchgläser. Sehr bestimmlich und von sehr feinem Geschmack ist der „Schlummerpunsch“. Er wird aus

behem alten Jamaikarum zubereitet, und zwar nimmt man — je nachdem man den Weg härter oder schwächer liebt — auf einen Teil Rum vier bis sechs Teile tosendes Wasser und Zucker nach Belieben. Eine dünne Zitronenschale in jedes Glas getan, erhöht den Wohlgeschmack und die Bestimmtheit. In großen Behältern verfährt der „Schlummerpunsch“, zu dessen Bereitung man auf zwei Flaschen Rotwein 1/2 Liter kochenden Tee gießt. Rotwein, Tee, ein halbes Pfund Zucker, der Saft einer Zitronen und etwas Zitronenschale werden zusammen auf dem Siedegrad gebracht und mit einem großen Glas Arrak verquirlt. Nicht geringere Freude macht ein sogenanntes „Punschweinpunsch“ nach folgendem Rezept: Auf eine

Flasche guten alten Rotwein, am besten Bordeaux und Burgunder, rechnet man anderthalb bis zwei Flaschen Wasser. Man läßt den Wein mit 125 bis 150 Gramm Zucker auf dem Siedegrad kochen, gießt das kochende Wasser, eine halbe Flasche Arrak oder Burgunder-Punsch-Essenz und den Saft einer mittleren Zitronen hinein. Gut durcheinanderrührt, serviert man das beste Getränk in Punchgläsern.
Als letzter, aber nicht etwa als schlechterer aller Pünche findet der „Sonnigpunsch“ hier Platz. Zu seiner Bereitung kocht und schäumt man ein Pfund Sultanaer aus. Dann preßt man den Saft von zwei Apfelsinen und einer Zitronen hinein, schmeißt etwas von den Schalen beider Früchte und einige Scheiben

Dosen-Ananas dazu und läßt alles zusammen gut ausziehen. Nun gießt man die Flüssigkeit durch, gießt eine Flasche Rotwein, eine Flasche Cognac, eine halbe Flasche Arrak, ein Glas Maraschino hinzu und läßt alles zusammen unter gutem Quirlen recht heiß, aber nicht lodend werden. Den Schlüssel der Recepte möge die „Feuerzangen“-Bowle machen, die der Erzähler dieser Zeilen einst in Rotterdam erzielte während einer sehr fröhlichen Silvesterfeier an der norddeutschen Küste abgehandelt hat. Die „Feuerzangenbowle“ wird hergestellt indem man einen Topf nimmt, 2 1/2 Pfunden guten, roten Bordeaux hinein gießt, darüber unter Wechseldrumsformeln eine Feuerzange und darauf ein mächtiges Stück Zucker legt, am besten die obere Spitze eines Zuckerhutes. Die Zucker Zange bestreut man fortwährend mit reinem Gin, Arrak und Rum, je eine halbe Flasche.

Dabei zündet man den alkoholgetränkten Zucker immer wieder an. Die von dem Zucker herabstehende Flüssigkeit sammelt sich in dem Topf mit dem Rotwein, und das Ganze erhalt eine träge Qualität von so ansehnlicher Schärfe, daß man nicht ganz trübsinnige Naturen nur dringend warnen kann, am 1. 1. 1. d. h. „mit Vorsicht zu genießen“. Zwei bis drei Gläser erledigen normale Menschen in ganz kurzer Zeit, kräftigere Individuen können bis 5 Gläser vertragen; nur außergewöhnliche Stauer können in ganz seltenen Fällen noch ein Glas mehr auszuhalten. Anschließend ist noch eins erwähnt: Will man zu einem vollen Genuß des feinen Punscharomas gelangen, so vermeide man es, vor oder während des Punschtrinkens andere Alkoholla über die Zunge zu bringen. Namentlich vermeide man süße oder saure Weine, süßere oder saure, auch Wein oder Cognac, deren Aroma so stark auf die feinen Geschmacksnerven des Gummens wirkt, daß sie gegenüber feineren Aromen, wie sie im Punsch enthalten sind, völlig unempfindlich werden.
Dr. Paul Thieme.



Silvestergesellschaft bei Lügenhuhns.

„An weiß, die Delikatessen riechen wie Benedikt im Hochsommer!“
„Nach nicht, gnädige Frau, die gibts als Vorbereitung, dann reißt der Pilschbraten eher!“

„Der Professor sind hochmann, ist der Pilschbraten aus der älteren oder der jüngeren Zeitenzeit?“



So wird's diesmal nicht sein. Das Schmeckbett fehlt Silvester 1920.

ALLES WAS DU BRAUCHST IM HAUSE

in Messing, Glas, Kristall und
Stanzzeug

Bowlen
Bowlen-, Punsch-, Grog-
und Glühwein-Gläser
Wein- und Sektgläser
Bowlenkrüge

KAUF BEI HEMPELMANN UND KRAUSE

MALLE (SAALE) KLEINSCHMIEDENS

HAUSENBERG
HAUS-UND KÜCHENGERÄTE
GLAS-UND PORZELLAN

Hollywood ist Bellartoffeln.

(In Hollywood sind jetzt Bellartoffeln das beliebteste Getränk der Filmstars, und die Kerze sie als dieses Mittel empfohlen haben, die nunmehr gewünschte „vollständige Vinte“ zu gewinnen.)

Kartoffeln her, Kartoffeln her!
Kartoffeln in der Pelle!
Kartoffeln geben leicht den Schmeck,
Damit man rundlich schmecke.

Die dünne Vinte ist verpönt,
Das Magere hat man über;
Man gibt es zu daß doch verpönt
Ein härteres Kaliber.

Kartoffel, gleich der Medusen,
Und zwar gekostet mit Pelle,
Bewirkt der heiligem Genuß
Die Rundung ziemlich schnelle.

Wie steigt die Schätzung leicht so sehr
Des Wahls, des primitiven!
Kartoffeln her, Kartoffeln her!
So rufen nun die Diven.

Kartoffeln ist die Colleen Moore,
Sie nimmt dazu auch Butter,
Und Norma Talmadge focht sich nur
In Milch das Startungsquater.

Doch Mary Duncan, Lederhäft,
Funkt ihre anspruchsvollen
Kartoffeln in den süßen Saft
Von reifen Kartoffeln.

So närrt die ganze Weltlichkeit,
Es auf die jetzt schon vollen,
Von Hollywood nur noch zur Zeit
Sich mit den braven Knollen.

Die Bellartoffel wird geküßt,
Wo sonst der Wagen leer bina.
Nun aber sollte nicht aufrecht
Dabei auch noch der Berina!

Stimmung zu den Feiertagen bringen

Kloss u. Foerster Sekt

ROTKÄPPCHEN und CABINET

Vertreten durch Firma Carl Wicht, Halle a. S., Adolfsplatz 37, Fernruf 2343.



Hell Dunkel
Spezialität:

Union-Quell

Gleichwertig dem Tschechenbier
Weltausstellung Lüttich 1930: Grand Prix
Vertreter für Halle und Umgebung:
Einkaufs-Vereinigung der Gastwirte e.B.M.H.
Halle a. d. S.
Fernruf 262 38

**Musik erhöht zu jeder Zeit
Die Stimmung und die Fröhlichkeit**

Zur Silvesterfeier!

Musikapparate
und Schallplatten
aller führenden Marken in bekannter Auswahl

Lüders & Olberg
Leipzig Straße 30

Autorisierte Elektrola-Verkaufsstelle



Mittwoch, den 31. Dezember
Nachmittag-Konzert
ab 20 Uhr
Silvesterfeier

unter Mitwirkung der Hauskapelle.
Leitung: O. Höpfer und Herr Robert Förster,
ehem. Mitglied des Stadttheaters Halle.
Gute Straßenbahnverbindung.
Neujahr Konzert
Freitag, d. 2. Jan. der beliebte Tanznachmittag

Die Leser nützen sich
und ihrem Blatt wenn sie sich
bei Einkäufen
auf ihre Zeitung beziehen. Wir bitten
unsere Abonnenten darum

Bergschenke

Perle des Saaletales

Silvester
nachmittags und abends
im kleinen Saal
Konzert der Hauskapelle
im großen Saal ab 7 Uhr
Silvesterball

Am Neujahrstag
nachmittags und abends
Künstler-Konzert
im großen Saal ab 7 Uhr
Neujahrstanz

Junges unabhängiges
Mädchen, 25 Jahre
alt (Höhen), best. Be-
kanntheit eines
solchen Herrn (Pro-
fession, Lebens) zu.

Heirat

Off. mit 34J erbet.
unter 25. 2. 100 hohe-
geheirat. Silvester.

Jung. geb. Samboritz,
24 J. alt, 176 groß,
einziger Sohn (Wit-
weib) 100 Bgr. Höhe Bgr.)
wünscht Bekanntheit
mit wirrl. tüchtig.
gebild. gr. bionten
Mädchen, 18 bis 23 J.
alt, zwecks Heirat

Heirat

Zufrieden mögl. mit
34J unter 24 42525
an die Exp. d. Stg.

Ingenieur, 27 J.,
hier fremd, hoch-
nettes geb. Mädchen
aus guter Familie
zwecks Heirat

Heirat

Off. unt. 24 4691 an
die Exp. d. Stg.

Witwer, triegebefch.
Beamter, 36 J., mit
2 Kind., such. gute
Witwer. und Ehe-
partnerin zu. Heir.

Heirat

Off. u. 24 10929 an
die Exp. d. Stg.

Heirder. Witwe
30er Jahre, wünscht
Bekanntheit mit
einem geführtsich.
Mädchen zwecks

Heirat

Offert. unt. 2 10976
an die Exp. d. Stg.

Für Silvester!

WeiB-, Bowenweine 3/1 Fl. v. 0.75 an
Terranova, blutrot, Dessert-
Fruchtwein, vorz. zum Heilmach., 3/1 Fl. 0.80
Span. Montagne Rotwein 3/1 Fl. 1.00
Tarragona rot 3/1 Fl. 1.20
Alter Nordhäuser 350 g 1/2 Fl. 2.50
Weinbrand-Verschnitt 3/1 Fl. 3.70
la Jam. Rum-Verschnitt 3/1 Fl. 3.95
Echter Weinbrand 3/1 Fl. 4.20

Liköre, Rotweine, Sekt
in großer Auswahl
Otto Thieme
Likörfabrik, Gelsisstraße 11
Seit 1777

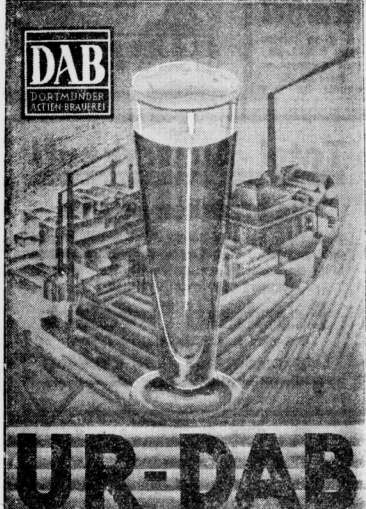
Heiratsgesuche

Fräulein, 27 Jahre alt, mit guter all-
gemeinbildung, berufstätig, möchte m. mittl.
Beamten oder Lehrer zwecks

Heirat
in Weisheit treten. Offerten erbitten u.
G. A. postlagernd Göttingen (Zustrichade).

Ihr Kalender ist da!

Soeben erschien der
**Otto Hende-
Kalender**
für die Provinz Sachsen.
100 Seiten Umfang, reich illustriert, mit
vielen Erzählungen, Beschreibungen aus
aller Welt, Tarif der Reichspost.
Für den Landwirt
besonders wichtig:
Kalendarium, Trächtigkeitkalender, Märkte
und Messen 1931, Maß- und Gewichts-
verhältnisse, 1931 in Zahlen u. a. m.
Preis nur 15 Pfg.
Zu beziehen durch
alle Geschäftsstellen der „Saale-Zeitung“
und deren Zeitungsträger.



UR-DAB

Deutsches Bier
Generalvertretung:
Alfred Scheibe, Biergroßhandlung
Marsstraße 2 Fernruf 263 98
Ausschank:
Hauptbahnhofswirtschaft, Halle
Hansa-Hotel, Hotel Rotes Rad
Kaffee Bauer, Kaffee Binder
Kaffee David, Kaffee Hopfgarten
Kaffee Moschauer, Gossenschänke

Hotel Hohenzollernhof

Magdeburger Straße 65
Mittwoch ab 8 Uhr große
Silvester-Feier

Im Hotel-Restaurant:
Abendessen
Krautbrühe Royal
Forelle blau mit Butter
Lendenschnitte garniert
Silvester-Bombe
Preis des Gedekes 4,- Mk.
Für Stimmung, Laune u. Unterhaltung
sorgt die erstklassige Künstlerkapelle

Im Purpur-Saal:
Großer Silvesterball
Es spielt die ausgezeichnete
Tanzportkapelle
Zutritt zum Ball nur gegen beim Hotel-
portier im Vorverkauf erhaltene Ein-
trittskarten.

Weine erster Häuser / Rechtzeitige Tischbestellungen erbeten / Abend-Anzug
Fernruf 268 10, 268 11, 336 20 / Für auswärtige Gäste Einzelboxen im Autopark

Am Neujahrstag im Purpur-Saal
5-UHR-TANZ TEE
Kapelle Berger

Kaffee- und Ballhaus Wintergarten

Magdeburger Straße 66
Mittwoch ab 8 Uhr große
Silvesterfeier
in sämtlichen Räumen.
Die hervorragende Künstlerkapelle Berger.
Im Spiegelsaal ab 7 Uhr
Großer Silvester-Ball
dazu die hervorragende Tanzportkapelle
Am Neujahrstag ab 4 Uhr im Kaffee
Künstler-Konzert
im Spiegelsaal ab 4 Uhr
Neujahrball

Berliner Börsen-Courier

die europäische Wirtschafts- und Finanz-Zeitung
die Tageszeitung für den politisch und literarisch interessierten
Leser

Jeden Sonntag: Bibber-Courier, Pöber-Courier,
Böcherthal, Mode
Kunst und Kunstmarkt

Jeden Mittwoch: Berliner Musik

Jeden Donnerstag: Berlin-Berlin

Jeden Sonnabend: Auto-Berlin

Bezugspreis monatl. 4,- RM anzahl. Zu-
schlag bei wöchentl. 12wöchl. Erscheinen

Verlag: Berlin 9719
Postfach 8

JOHANNES GRÜN

empfiehlt zu Silvester: **Weine, Schaumweine, Punsche, Rum, Arrak usw.** Einzelverkauf im Kontor **Rathausstr. 7. Fernruf 262 71**



Familien-Nachrichten

Gertrud Siebel
Otto Bruchardt
Berlische
Rauenborn (Saalfeld) Wödran

Wo? lasse ich
mein
Schirm
reparieren? Bei
Franz Rieckel
Schirm-Fabrik
Kleinschmieden 6
Eingang Gr. Steinstr.

Verein der Saalbesitzer
von Halle a. S. u. Umg.

Am 27. d. M. verschied plötzlich unser langjähriges Mitglied und Mitbegründer unseres Vereines, der Gastwirt u. Hotelbesitzer
Rudolf Dietrich

Wir betrauern den Heimgang dieses Kollegen und werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Der Vorstand
I. A. Paul Dietlein

Beerdigung: Mittwoch früh 11 Uhr, 9 U. Kapelle des Gertlingfriedhofes, wozu ein reges Betheiligungsgedenken wird.

Statt Karten

Ihre Vermählung werden bekannt
Dipl.-Landwirt
Dr. Hans Lindner und Frau
Prisca Ruth, geb. Teitzel

Leobschütz (Oberschl.) Halle (Saale)
Landwehrstr. 25

Ihre Vermählung gestatten sich bekanntzugeben
Alfred Gärtner und Frau
Hedi geb. Säuberlich

Halle (Saale), Hohenzollernstraße 39
27. Dezember 1930

Am Sonnabend, dem 27. Dezember, verschied ganz unerwartet unser lieber Freund, der Hotelbesitzer
Herr Rudolf Dietrich

Er war uns stets ein guter Berater, und wir werden ihm ein treues Andenken bewahren.

Die Pächter vom Hotel Haus Dietrich
Müller u. Gläsel.

Nach schwerer Krankheit entschlief am 25. Dezember mein Betriebsleiter
Herr Hermann Dönicke

Fast 30 Jahre lang hat dieser hervorragende Mann in unermüdlichem Schaffen seine ganze Kraft, sein reiches Wissen und Können in den Dienst meiner Firma gestellt. Er war mir ein geschätzter Mitarbeiter und Freund, dessen Andenken ich in hohen Ehren halten werde.

Ad. Mürmann
i. Fa. Alb. Mohr, Maschinenfabrik.

Nach langem schweren Leiden entschlief am Sonntagabend unser einziger lieber, guter Sohn und Bruder
Erich Medewisch

im Alter von 17 Jahren.
Lieskau, den 29. Dezember 1930.

In tiefer Trauer
Familie Medewisch.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 1. Januar 1931, um 3 Uhr, vom Trauerhaus aus statt.

Unser lieber Junge
Markus

ist heute nacht nach schwerem, mit großer Geduld ertragenen Leiden sanft entschlafen.

Alle, die ihn kannten und ihn liebten, wissen, was wir an ihm verloren haben.

Halle (S.), Auenstraße 4.

Richard Kilian u. Frau Olga, geb. Natrodt
Ingrid Kilian

Die Trauerfeier zur Einäschung findet am Freitag, dem 2. Januar 1931, um 15 Uhr, in der kleinen Kapelle des Gertlingfriedhofes statt. Kranznieder nimmt die Beerdigungsanstalt „Friedl“ (Wasserkasse), Kleine Steinstr. 4, entgegen.

Familien-Drucksachen

werden schnell und sauber angefertigt

Otto Hodel-Drucker

Flechten?

Acne, Eczema und ähnliche Hautunreinheiten

Wasserlassen Sie Indocanal

Kleine pharmachische Packungen, nur ein Versuch überzeugt. Normal-Packung M. 3.00. Zu beziehen durch alle Apotheken, bestimmt
GRÜNE APOTHEKE KEMFURT
Friedrich-Wilhelm-Platz 30, am Dom.
Indocanal-Vertrieb, Abtlg. 21a, Stuttgart, H. 2

Der Vorstand
I. A. Paul Dietlein

Beerdigung: Mittwoch früh 11 Uhr, 9 U. Kapelle des Gertlingfriedhofes, wozu ein reges Betheiligungsgedenken wird.

Für die uns beim Heimgegangenen unsern aufrichtigen Einzigen besten Beweiser überaus herzlich Teilhabe danken wir allen recht herzlich: Herrn Pastor Beckmann n. für seine Trostworter, sowie für die zahlreichen Begleitung, Tragen und Musik, der Familie-Gutsbesitzer: Nettie und allen lieben Verwandten und Freunden.

Rieda, d. 27. Dezember 1930.

Familie Bubas
Emmy Brückner als Braut

Nachruf.

Am 26. Dezember 1930 verstarb nach einer längeren Krankheit unser lieber Kollege, der Gastwirt
Willy Wilde.

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Verein der Gastwirte von Halle (Saale) u. Umgebung
Kaufmann, Vorsitzender

Statt Karten.

Für die in so überaus zahlreichen Maße erwiesenen wohlwollenden Beweise, herzlichste Teilnahme und Vererbung beim Tode unseres teuren Entschlenen ist es uns nur auf diesem Wege möglich, unseren innigsten Dank auszusprechen.

Marta Seydewitz
geb. Korb
und **Söhne.**

Halle, den 30. Dezember 1930.

Geboren:

Halle a. S. Anton Feinde, 22 J. — Richard Zitzing, Rangierführer, 39 J. — Hermann Dönike, Betriebsleiter, 64 J. — Adolf Freitag, Nagarsenmacher, 22 J. — Friedrich Ziemer, 70 J. — Joadim Zitzie, 4 J. — Frau Emilie Döffe geb. Müller, 74 J. — August Ziememann, 70 J. — Herrsch. Frau Minna Schierhorn geb. Noll, 33 J. — Beateberg, Frau Marie Friederike Schöngener geb. Friedl, (Eilenburg, Reichsbob. Gerfurth, 83 J. — Erbmannmann, 84 J. — Frau Marie, Marie Neumann geb. Kölling, 64 J. — Barbara, Frau Eva. Luise Zubusch geb. Brandt, 70 J. — Frau Eva. Auguste Cölge geb. Rnafe, 70 J. — Frau Eva. Auguste Brandt geb. Finckel, 66 Jahre. — Frau Eva. Gertrude Walfinger, 65 J. — Reibeburg, Karl Weller, Postkassensammler, 38 Jahre. — Seebitzberg, Hugo Wagner, 77 J. — Seebitzberg, Frau Pauline Paulus geb. Engelmann, 76 Jahre. — Ernst Witzing, Lehrer i. S. Ziegen, Wilhelm Eckert, Postmeister, 29 Jahre. — Frau Therese Kap geb. Bepold, 80 J. — Weitz, Frau Gertrude Gebelmann geb. Seifert, 64 J. — Jodith, Wilma Ritz, 18 J. — Richard König, 25 Jahre

ESU. Stahl- und Eisenwaren
Polster, Rahmenwaren, Chaiselagen, an jedem Teil
schöne Katalog frei. Schreibweise: Stahl-ESU

Betten Schlafzimmer
Polster, Rahmenwaren, Chaiselagen, an jedem Teil
schöne Katalog frei. Schreibweise: Stahl-ESU

Leber- und Gallenleiden

Rheuma, Nerven-
erkrankungen,
Schmerzen,
Grippe, und
englischer Krankheit
man sich an den Sommer
in Zömmen, Halle
Grülichstraße 55, Tel. 2287.

Geboren:

Halle a. S. Richard Reichner u. Frau Marie geb. Gail, 1. Sohn.
Torgau, Bernhart Meizer und Frau Gise geb. Rimpau eine Tochter.

Verlobte:

Halle a. S. Margarete Behrens u. Marie Wulfenius. — Martha Hoffmann und Willy Heister, Gertrud Wulfenius und Herr Theuertal. — Marie Schmidt und Hubi Stammberger. — Marie Thorens und Bruno Schütz.

Hingeschieden: Antia Jäg u. Walter Bröcher. — Gise Weitemann u. Walter Weitemann. — Gise Weitemann und Kurt Hängsden. — Gerburg, Erna Brandt u. Vant. direktor Arur Franzfurter. — Ernst Rich und Marg. Bredt. — Erna Harbarth und Walter Senandobusch. — Adolph Gise Hoffmann und Hans Kühn-Otto; Gertrud Walter und Hans Hönig, Ingenieur. — Eichenberg, Edw König und Rich. Seiffert.

Naumburg: Frieda Gropf und Kurt Scheide. — Martha Hoffmann und Willy Schöffe. — Schönefeld, Silbergart Trostsch und Hermann Deber. — Schönefeld, Erna Reichshauer u. Otto Geyßler.

Zornitz: Elisabeth Hagen und Walter Röhpe. — Erna Dietrich und Werner Röhpe. — Elisabeth Röhpe und Fritz Röhpe. — Heil, Dorothea Kuerowald und Hans Knorr. — Wally Man u. Kurt Müller. — Gertrud Richter und Hans Zipp. — Gertrud Müller und Hans Berthel, Dipl.-Kaufmann.

Zeitz: Wally Prüfe und Kurt König.

Vermählte:

Halle. Dr. med. S. Perksmann und Frau Elisabeth geb. Koch. — Heil, Viktor-Theodor Richard Schmidt u. St. Jodith geb. Richter.

Blumen für Neujahr!

Größte Auswahl in Schnittblumen
Trockne langstielige Rosen, 3 Stück 1.— Mark
Kleine Rosen und Rosen mit blühenden
Pflanzen oder Ranken von 3.— Mark an
Zum Neujahr empfangen ist meine allseits bekannte
Päckchen, enthaltend echte Japanrose mit Blumen
postfertig 2.50 und 3.50 Mark

Alexander Bode
Große Steinstraße 69 Ruf 26505

15.50 Mark **Staubfreie Ofenreinigung**
Wilhelmstraße 44 Tel. 31492

follet auf Zeitzahlung
eine Stoffgarantie
G. Straß, Halle.
Gr. Sandberg 8

Preiszißbe

sind ein wertvolles
Geschenk, oft unerkanntes
Uebel. Wir helfen
Ihnen durch
fachgerechte Behandlung
Reformhaus
Gesundheitsquelle
Gr. Steinstr. 21
Alleinverkauf für
Sanitas
Verwags.-Montag-Apparat

Ampel
35 u. 40 cm Durchmesser
von 3 Mark an
Reich Kaufmann
Palle a. S.
Reinhardt Str. 48/49

Kirchliche Nachrichten

für Zeitzer, den 31. Dezember 1930
und Neujahr 1931.

Kirchengemeinden in der
Provinz Sachsen.

H. 2. Frauen: Zeitz: 18 Jahres-
feierabend (Schiffingendorf), Naumburg:
18. Neujahr.

St. Ulrich: Zeitz: 18. Schiffs (N), Ulrich:
18. Neujahr; 10. Nummer, 18. Zeitz.
St. Ulrich-Dt: Zeitz: 18. Nummer,
Dietrich: 18. Zeitz.
St. Marien: Zeitz: 18. Zeitz; Neujahr:
10. Moebius (N), 17. Zeitz.
Hospital: Zeitz: 10. Zeitz.
Zeitz (Katholische Gemeinde): Zeitz:
18. Zeitz, Dommer (N); Neujahr: 10. Zeitz,
18. Zeitz.

Katholische: Zeitz: 18. Duda (N);
Neujahr: 10. Zeitz.
Stephanus: Zeitz: 18. Hoppe (N);
Neujahr: 10. Meinhof (N).

St. Georgen: Zeitz: 18. Zeitz; Neujahr:
10. Zeitz (N), 17. Zeitzmann.
Michaelis: Zeitz: 18. Zeitz; Neujahr:
10. Zeitz.

St. Paulus: Zeitz: 18. Zeitz, 20. Zeitz;
Scheff: Neujahr: 10. Zeitz, 17. Zeitz.
Dionysius: Zeitz: 20. Zeitz; Zeitz:
gottesdienstliche, am 1. (N) Schroeder;
Neujahr: 10. Zeitz.

St. Johannes: Zeitz: 23. Zeitz;
Neujahr: 10. Zeitz; Freitag 20.
Zeitz (N).

Pauline: Zeitz: 23. Zeitz;
Neujahr: 10. Zeitz.

St. Pauli: Zeitz: 23. Zeitz;
Neujahr: 10. Zeitz.

St. Marien: Zeitz: 23. Zeitz;
Neujahr: 10. Zeitz.

St. Marien (Katholische): Zeitz: 18. Zeitz;
Neujahr: 10. Zeitz; Freitag 20.
Zeitz. Beerdigung im Gemeinbehau, Zeitz.

Zeitz: Zeitz: 18. Zeitz, Zeitz;
Neujahr: 10. Zeitz.

St. Marien (Katholische): Zeitz: 18. Zeitz;
Neujahr: 10. Zeitz.

St. Marien (Katholische): Zeitz: 18. Zeitz;
Neujahr: 10. Zeitz.

St. Marien (Katholische): Zeitz: 18. Zeitz;
Neujahr: 10. Zeitz.

St. Marien (Katholische): Zeitz: 18. Zeitz;
Neujahr: 10. Zeitz.

Total - Ausverkauf!

Sie brauchen Schuhe

Besuchen Sie sich richtig durch ein Paar gute
und doch so billige Schuhe von mir. Besonders
billig ein Posten Turnschlüpfer, erste Qualität
schwarz oder weiß - 85 und 1.-

Bernhard Engelart
Schuhwaren-Großhandlung
Leipzig Str. 76 - Hotel Rotes Roß
Hof rechts

Bei Magerkeit

gebrauche man unser langjährig bewährtes Kraft-Nährpulver
„PILUSAN“. In kurzer Zeit erhebliche Gewichtsanzunahme
und blühendes Aussehen, schöne, volle Körperformen. Zugleich
Stärkungsmittel für Blut und Nerven. Packg. à 125, 250 u. 500 g.
In Apo. haben und Drogerien.
bestimmt vorrätig: Engel-Apothek, Kleinschmieden 6.

WEIN
ZUSILVESTER

aus der S & F-Weinkeller e. l.

Rotwein, ausgereifter 1929er, Liter 0.80
Tarragona Liter 1.00
Wermuthwein Liter 1.10
Weisser Tischwein, 1/1 Fl. m. Gl. 0.75
Edenkobener 0.90
Niersteiner Dornal 1.30
Liebfräulich 1.80
Dürkheimer Feuerberg 1.10
Oberingelheimer 1.50
Muskatwein 1.25
Apfelwein 0.62
Obtschaumwein 1.60

Orangen
süß und saftig . . . 3 Pfd. 0.85

Ananas zur Bowle
1/4 Dose 0.60

SCHADE & FÜLLGRABE

A. G. FRANKFURT 160 FILIALEN G. M. B. H. LEIPZIG

5% Rückvergütung

Blumen für Neujahr!

Größte Auswahl in Schnittblumen
Trockne langstielige Rosen, 3 Stück 1.— Mark
Kleine Rosen und Rosen mit blühenden
Pflanzen oder Ranken von 3.— Mark an
Zum Neujahr empfangen ist meine allseits bekannte
Päckchen, enthaltend echte Japanrose mit Blumen
postfertig 2.50 und 3.50 Mark

Alexander Bode
Große Steinstraße 69 Ruf 26505

15.50 Mark **Staubfreie Ofenreinigung**
Wilhelmstraße 44 Tel. 31492

follet auf Zeitzahlung
eine Stoffgarantie
G. Straß, Halle.
Gr. Sandberg 8

Preiszißbe

sind ein wertvolles
Geschenk, oft unerkanntes
Uebel. Wir helfen
Ihnen durch
fachgerechte Behandlung
Reformhaus
Gesundheitsquelle
Gr. Steinstr. 21
Alleinverkauf für
Sanitas
Verwags.-Montag-Apparat

Ampel
35 u. 40 cm Durchmesser
von 3 Mark an
Reich Kaufmann
Palle a. S.
Reinhardt Str. 48/49

Kirchliche Nachrichten

für Zeitzer, den 31. Dezember 1930
und Neujahr 1931.

Kirchengemeinden in der
Provinz Sachsen.

H. 2. Frauen: Zeitz: 18 Jahres-
feierabend (Schiffingendorf), Naumburg:
18. Neujahr.

St. Ulrich: Zeitz: 18. Schiffs (N), Ulrich:
18. Neujahr; 10. Nummer, 18. Zeitz.
St. Ulrich-Dt: Zeitz: 18. Nummer,
Dietrich: 18. Zeitz.
St. Marien: Zeitz: 18. Zeitz; Neujahr:
10. Moebius (N), 17. Zeitz.
Hospital: Zeitz: 10. Zeitz.
Zeitz (Katholische Gemeinde): Zeitz:
18. Zeitz, Dommer (N); Neujahr: 10. Zeitz,
18. Zeitz.

Katholische: Zeitz: 18. Duda (N);
Neujahr: 10. Zeitz.
Stephanus: Zeitz: 18. Hoppe (N);
Neujahr: 10. Meinhof (N).

St. Georgen: Zeitz: 18. Zeitz; Neujahr:
10. Zeitz (N), 17. Zeitzmann.
Michaelis: Zeitz: 18. Zeitz; Neujahr:
10. Zeitz.

St. Paulus: Zeitz: 18. Zeitz, 20. Zeitz;
Scheff: Neujahr: 10. Zeitz, 17. Zeitz.
Dionysius: Zeitz: 20. Zeitz; Zeitz:
gottesdienstliche, am 1. (N) Schroeder;
Neujahr: 10. Zeitz.

St. Johannes: Zeitz: 23. Zeitz;
Neujahr: 10. Zeitz; Freitag 20.
Zeitz (N).

Pauline: Zeitz: 23. Zeitz;
Neujahr: 10. Zeitz.

St. Pauli: Zeitz: 23. Zeitz;
Neujahr: 10. Zeitz.

St. Marien: Zeitz: 23. Zeitz;
Neujahr: 10. Zeitz.

St. Marien (Katholische): Zeitz: 18. Zeitz;
Neujahr: 10. Zeitz; Freitag 20.
Zeitz. Beerdigung im Gemeinbehau, Zeitz.

Zeitz: Zeitz: 18. Zeitz, Zeitz;
Neujahr: 10. Zeitz.

St. Marien (Katholische): Zeitz: 18. Zeitz;
Neujahr: 10. Zeitz.

St. Marien (Katholische): Zeitz: 18. Zeitz;
Neujahr: 10. Zeitz.

St. Marien (Katholische): Zeitz: 18. Zeitz;
Neujahr: 10. Zeitz.

Total - Ausverkauf!

Sie brauchen Schuhe

Besuchen Sie sich richtig durch ein Paar gute
und doch so billige Schuhe von mir. Besonders
billig ein Posten Turnschlüpfer, erste Qualität
schwarz oder weiß - 85 und 1.-

Bernhard Engelart
Schuhwaren-Großhandlung
Leipzig Str. 76 - Hotel Rotes Roß
Hof rechts

Bei Magerkeit

gebrauche man unser langjährig bewährtes Kraft-Nährpulver
„PILUSAN“. In kurzer Zeit erhebliche Gewichtsanzunahme
und blühendes Aussehen, schöne, volle Körperformen. Zugleich
Stärkungsmittel für Blut und Nerven. Packg. à 125, 250 u. 500 g.
In Apo. haben und Drogerien.
bestimmt vorrätig: Engel-Apothek, Kleinschmieden 6.

WEIN
ZUSILVESTER

aus der S & F-Weinkeller e. l.

Rotwein, ausgereifter 1929er, Liter 0.80
Tarragona Liter 1.00
Wermuthwein Liter 1.10
Weisser Tischwein, 1/1 Fl. m. Gl. 0.75
Edenkobener 0.90
Niersteiner Dornal 1.30
Liebfräulich 1.80
Dürkheimer Feuerberg 1.10
Oberingelheimer 1.50
Muskatwein 1.25
Apfelwein 0.62
Obtschaumwein 1.60

Orangen
süß und saftig . . . 3 Pfd. 0.85

Ananas zur Bowle
1/4 Dose 0.60

SCHADE & FÜLLGRABE

A. G. FRANKFURT 160 FILIALEN G. M. B. H. LEIPZIG

5% Rückvergütung

SCHADE & FÜLLGRABE

A. G. FRANKFURT 160 FILIALEN G. M. B. H. LEIPZIG

5% Rückvergütung